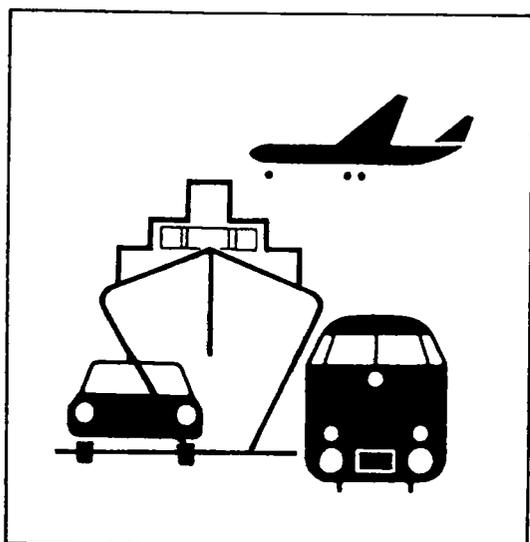


Statistisches Bundesamt

# Verkehr



Fachserie 8

Reihe 3

Straßenpersonenverkehr

1. Vierteljahr 2000

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe V C, Telefon: 06 11 / 75 28 48, Fax: 06 11 / 72 40 00 oder E-Mail: [strassenpersonenverkehr@statistik-bund.de](mailto:strassenpersonenverkehr@statistik-bund.de)

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im August 2000

Preis: DM 13,10 / EUR 6,70

Bestellnummer: 2080300-00321

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm](http://www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05

- Telefax: 06 11 / 75 33 30

- E-Mail: [info@statistik-bund.de](mailto:info@statistik-bund.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

# Inhalt

	Seite
<b>Textteil</b>	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen .....	4
2 Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 1998 (Wirtschaft und Statistik 8/1999) .....	9
<b>Tabellenteil</b>	
<b>Straßenpersonenverkehr - Zeitreihen</b>	
1 Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten 1991 - 1999 .....	18
2 Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen 1991 - 1999 .....	19
3 Eisenbahnpersonenverkehr 1995 - 2000 .....	20
4 Bestand, Neuzulassungen, Besitzumschreibungen und Löschungen von Kraftomnibussen 1991 - 2000 .....	21
Straßenpersonenverkehr im 1. Vierteljahr und Jahr 2000	
1 Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen sowie Verkehrsarten und -formen .....	22
2 Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern	
2.1 Insgesamt .....	28
2.2 Linienverkehr .....	34
2.3 Gelegenheitsverkehr .....	40
3 Allgemeiner Linienverkehr nach Unternehmensformen und Fahrausweisarten .....	46
4 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Unternehmensformen und Verkehrsmitteln .....	48
5 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbänden .....	50

Angaben für die **Bundesrepublik Deutschland** nach dem Gebietsstand  
seit dem 3.10.1990.

## Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- ... = Angabe fällt später an
- . = Zahlenwert unbekannt  
oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil  
Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Zahl

## Abkürzungen

- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- PBefG= Personenbeförderungsgesetz
- Pkm= Personenkilometer
- Wkm= Wagenkilometer
- Mill.= Million
- Mrd.= Milliarde

# Allgemeine und methodische Erläuterungen

## 1 Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

## 2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 24. April 1998 (BGBl. I S. 747), mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen oder Kraftomnibussen betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit § § 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG.

Von der Auskunftspflicht ausgenommen sind Unternehmen, die außer Werks-Berufsverkehr (d.h. Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG zur unentgeltlichen Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen) keinen nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Verkehr mit Kraftomnibussen, Obussen oder Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen) durchführen.

Von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, nicht dagegen von der Auskunftspflicht zur Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, befreit sind ferner seit dem 1.10.1984 alle Unternehmen ohne Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahn-) Verkehr und ohne Obus-Verkehr, die am Stichtag der Unternehmenserhebung des Vorjahres über weniger als sechs Kraftomnibusse verfügen.

## 3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen und Kraftomnibussen durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr mit Kraftomnibussen dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderten unentgeltlich durchführen (Werks-Berufsverkehr).

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

## 4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen ist vierteljährlich ein Erhebungsvordruck mit Angaben über ihren Straßenpersonenverkehr einzureichen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen "Erhebungsvordruck zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, den Fahrzeugbestand und die Länge der Linien am letzten Werktag im Monat September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im letzten vor dem genannten Stichtag abgeschlossenen Kalender- oder Geschäftsjahr abzugeben.

Die Erhebungsvordrucke, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung, nicht jedoch inhaltlich voneinander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsvordrucke werden von den Auskunftspflichtigen - sofern keine andere Regelung getroffen wurde - an das zuständige Statistische Landesamt, welches die Unterlagen verschickt hat, zurückgesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsvordruck zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsvordrucken zur Verkehrsstatistik" der einzelnen Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

## 5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht; diese werden von den Statistischen Landesämtern erstellt. Die Zuordnung eines meldepflichtigen Unternehmens zu einem **B u n d e s l a n d** richtet sich bei Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Linienverkehr betreiben, grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die für die Vergabe von Konzessionen für den Linienverkehr zuständig ist. Regionales Zuord-

nungskriterium bei Unternehmen mit Schwerpunkt im Gelegenheitsverkehr ist deren Unternehmenssitz. Länderübergreifend tätige Unternehmen werden ab diesem Berichtsjahr mit ihren gesamten Angaben in dem Bundesland erfaßt, in dem ihr Unternehmenssitz liegt. Die Länderangaben enthalten deshalb auch Ergebnisse, die in anderen Bundesländern erwirtschaftet wurden (siehe Hinweis auf Seite 8).

## 6 Begriffserklärungen

### 6.1 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen mit weniger als sechs Bussen, die weder Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahn-) Verkehr noch Obusverkehr betreiben.

Sie sind von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik befreit.

### 6.2 Straenverkehrsmittel

Als Straenverkehrsmittel im Sinne der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs gelten die unter den Nummern 6.2.1 bis 6.2.3 aufgeführten Fahrzeugarten.

#### 6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkommlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch-, U- und Schwebebahnen.

##### 6.2.1.1 Straßenbahn herkommlicher Bauart

Straßenbahnen herkommlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarschaftsbereich dienen.

##### 6.2.1.2 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebebahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind.

Die S-Bahnen der Deutschen Bahn AG sind ausgenommen.

### 6.2.2 Obus

Obusse nach § 4 Abs. 3 PBefG sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

### 6.2.3 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die nach § 4 Abs. 4 Nr. 2 PBefG nicht an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden und zur Beförderung von mehr als neun Personen (einschl. Führer) geeignet und bestimmt sind.

## 6.3 Verkehrsarten

### 6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt in dieser Veröffentlichung die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straenverkehrsmitteln und den Linienverkehr mit Kraftomnibussen.

Unter Linienverkehr mit Kraftomnibussen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftomnibusverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG mit Ausnahme des Werks-Berufsverkehrs (siehe Nr. 3 Absatz 2) und darüber hinaus der statistisch erfaßte Teil des Freigestellten Schülerverkehrs mit Kraftomnibussen, jedoch bei den Einnahmen ohne Erlöse aus dem Freigestellten Schülerverkehr (vgl. Nr. 6.3.4 u. 6.6.4).

### 6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter dem Begriff "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftomnibus-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG dargestellt.

### 6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Die drei Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG sind nur dargestellt, soweit sie mit Kraftomnibussen durchgeführt werden.

#### 6.3.3.1 Berufsverkehr mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG mit Kraftomnibussen ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

### **6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen**

(Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Personen mit Kraftomnibussen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

### **6.3.3.3 Schülerfahrten mit Kraftomnibussen**

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftomnibussen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

### **6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr mit Kraftomnibussen**

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftomnibussen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601), zuletzt geändert durch Änderungsverordnung vom 30. Juni 1989 (BGBl. I S. 1273), den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderung.

### **6.3.5 Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen**

Als Gelegenheitsverkehr ist der mit Kraftomnibussen durchgeführte Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen.

#### **6.3.5.1 Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen**

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen sind Fahrten mit Kraftomnibussen, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet und ausführt.

#### **6.3.5.2 Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen**

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen werden Reisen mit Kraftomnibussen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt.

### **6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen**

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt.

## **6.4 Unternehmensformen**

### **6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen**

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind. Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand weniger als 50 % beträgt.

Die Regionalverkehrsgesellschaften sind gesondert ausgewiesen.

### **6.4.2 Regionalverkehrsgesellschaften**

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von der Deutschen Bahn AG allein (Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn AG) oder der Deutschen Bahn AG und der Deutschen Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs gebildet wurden. Im Gegensatz zum Fernreiseverkehr einerseits und zum innerstädtischen Nahverkehr andererseits handelt es sich hierbei um Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über "mittlere" Entfernungen.

Zu den Regionalverkehrsgesellschaften gehören auch die GBB-Gesellschaften.

### **6.4.3 GBB-Gesellschaften**

Als GBB-Gesellschaften werden diejenigen Gesellschaften privaten Rechts bezeichnet, auf die in den Jahren 1988 bis 1990 der Straßenpersonenverkehr früherer "Geschäftsbereiche Bahnbus" der ehemaligen Deutschen Bundesbahn übergeleitet wurde.

### **6.4.4 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen (Eisenbahnunternehmen)**

Unter dieser Position werden - ohne Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse - alle Eisenbahnunternehmen aufgeführt, die außer Eisenbahn-Schienenverkehr auch Straßenpersonenverkehr durchführen.

#### 6.4.5 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter eine der Nummern 6.4.1 bis 6.4.3 fallen.

#### 6.4.6 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird.

Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen im Straßenpersonenverkehr, im Eisenbahnverkehr verbundangehöriger nichtbundeseigener Eisenbahnen und im einbezogenen S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bahn AG derjenigen Verbünde ausgewiesen, die diese Daten freiwillig dem Statistischen Bundesamt über den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

### 6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise (ohne Freifahrausweise)",
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und "Freifahrausweise",

getrennt dargestellt.

#### 6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

#### 6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

#### 6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Gemeint sind hier diejenigen Behinderten-Ausweise, die aufgrund einer Schwerbehinderung zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel durch die schwerbehinderte Person und/oder eine Begleitperson berechtigen.

#### 6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

### 6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

#### 6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

- a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein- und demselben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren. Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbänden nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der dem Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich im Eisenbahnverkehr beförderten Personen mitgezählt;
- b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Quartal je 65 mal zur Schule und 65 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden  $25 \times 65 \times 2 = 3\,250$  "beförderte Personen" gezählt.

### 6.6.2 Personenkilometer

Mit dem Begriff "Personenkilometer" wird die von einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personenkilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Nr. 6.3.2) werden die Personenkilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reisedistanz errechnet.

Beim Gelegenheitsverkehr (siehe Nr. 6.3.5) sowie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Nr. 6.3.3.2) werden die Personenkilometer je Fahrt durch Multiplikation der Fahrzeugbesetzung mit der Fahrtstrecke errechnet. Die Zahl der Personenkilometer im Berichtsjahr ergibt sich dann als Summe der bei Fahrten im Berichtsjahr geleisteten Personenkilometer.

Beim Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.1), bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.3) und beim Freigestellten Schülerverkehr (siehe Nr. 6.3.4) werden die Personenkilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der vertragsgemäß zu befördernden Berufstätigen bzw. Schüler mit der doppelten Zahl der Arbeitstage bzw. Schultage im Berichtsjahr ermittelt. In Sonderfällen wird wie beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Absatz 2) oder wie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Absatz 3) verfahren.

### 6.6.3 Wagenkilometer

Wagenkilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von Ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle, jedoch werden grundsätzlich nur Fahrten mitgezählt, bei denen die Beförderung von Fahrgästen zugelassen ist. Allerdings wird die Einbeziehung der Zu- und Abfahrten und der beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagenkilometer aus erhebungstechnischen Gründen zugelassen.

### 6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht einbezogen sind somit die auf Unterkunft und Verpflegung entfallenden Anteile der Erlöse aus dem Gelegenheitsverkehr und alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

## Hinweis

Zur Geheimhaltung:

Soweit die Angaben der statistischen Geheimhaltung unterliegen, haben die betroffenen Unternehmen in die Veröffentlichung der Ergebnisse eingewilligt. Andernfalls sind die geheimgehaltenen Angaben in den Tabellen ausgepunktet.

Zur regionalen Zuordnung:

Einige Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs, die

länderübergreifend tätig sind, haben bisher von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, ihre Angaben anteilmäßig an die zuständigen Statistischen Landesämter zu melden. Im Laufe des Berichtsjahres 1997 wurde nach Absprache mit den betroffenen Unternehmen eine Änderung dieser Regelung vereinbart. Danach übermitteln die auskunftspflichtigen Unternehmen ihre kompletten, d.h. auch in anderen Ländern erzielten Ergebnisse ausschließlich an das Statistische Landesamt, in dessen Gebiet ihr Unternehmenssitz liegt.

# Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 1998

## Vorbemerkung

Die vorliegenden Ergebnisse der Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs basieren zum einen auf der jährlichen Unternehmensstatistik zum 30. September 1998, zum anderen auf der Verkehrsleistungsstatistik für die vier Quartale des Jahres 1998. Während im Jahresbericht Angaben zum Unternehmen, seinen Beschäftigten und Fahrzeugen zum Stichtag – dem letzten Werktag im September – sowie Angaben zum Umsatz des Vorjahres erfragt werden, erfaßt der Vierteljahresbericht neben den beförderten Personen auch Leistungsdaten wie Personen- und Wagenkilometer sowie Einnahmen aus dem Straßenpersonenverkehr in den vier Quartalen des Berichtsjahres 1998. Grundlage für beide Erhebungen ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG)<sup>1)</sup>.

Auskunftspflichtig zur jährlichen Erhebung sind alle Unternehmen mit Sitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Personenverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen), Oberleitungsbussen (Obussen) oder Kraftomnibussen betreiben. Um den gesamten öffentlichen Straßenpersonenverkehr abbilden zu können, werden auch Unternehmen einbezogen, deren Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs liegt. Zur Verkehrsleistungsstatistik müssen nur die Unternehmen melden, die Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Obusverkehr betreiben oder – soweit sie nur im Omnibusverkehr tätig sind – über mindestens sechs Kraftomnibusse verfügen (größere Unternehmen). Die Verkehrsleistungen der kleineren Unternehmen werden nicht erfaßt.

Die Erhebung erstreckt sich nicht auf Unternehmen, die ausschließlich Taxi- und Mietwagenverkehr, Werkverkehr, Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen oder freigestellten Schülerverkehr betreiben. Ist ein Unternehmen jedoch meldepflichtig, muß der freigestellte Schülerverkehr, bei dem die Fahrgäste unentgeltlich befördert werden, mit angegeben werden.

Die Zuordnung eines meldepflichtigen Unternehmens zu einem Bundesland richtet sich bei Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Linienverkehr betreiben, grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde,

die für die Vergabe von Konzessionen für den Linienverkehr zuständig ist. Regionales Zuordnungskriterium bei Unternehmen mit Schwerpunkt im Gelegenheitsverkehr ist deren Unternehmenssitz. Länderübergreifend tätige Unternehmen werden ab dem Berichtsjahr 1997 mit ihren gesamten Angaben in dem Bundesland erfaßt, in dem ihr Unternehmenssitz liegt. Die Länderergebnisse enthalten deshalb auch Leistungen, die nicht im eigenen Land erbracht wurden.

Im Linienverkehr gewinnt die Tätigkeit der Subunternehmen immer mehr an Bedeutung. Es gibt verschiedene Gründe, Verkehrsleistungen als Auftragsfahrten an Subunternehmen zu vergeben. Einerseits kann durch den bedarfsgerechten Einsatz von angemieteten Personen und/oder Kraftomnibussen flexibler auf ein zeitlich und räumlich unterschiedliches Aufkommen von Fahrgästen reagiert werden, andererseits entstehen dadurch in der Regel niedrigere Fixkosten. Dabei ist die Vergabe von Verkehrsleistungen an Dritte grundsätzlich für beide Beteiligten von Nutzen: Der Auftraggeber benötigt weniger Kapital, der Auftragnehmer lastet sowohl Fahrzeuge als auch Mitarbeiter besser aus. Außerdem können private Unternehmen, die Beförderungsleistungen im Auftrag öffentlicher Verkehrsunternehmen durchführen, diese grundsätzlich günstiger anbieten, da bei ihnen u.a. die Löhne und Sozialleistungen für die Beschäftigten meist deutlich niedriger liegen als bei den kommunalen Unternehmen.

Subunternehmen sind grundsätzlich nicht auskunftspflichtig. Die Verkehrsleistungen, die sie im Rahmen von Auftragsfahrten erbringen, sind in den Angaben der Auftraggeber enthalten. Die Vergütungen der Subunternehmen, die diese für Auftragsfahrten von ihren Auftraggebern erhalten, fließen deshalb nur dann in die Statistik ein, wenn die Subunternehmen darüber hinaus über eine Konzession zum Betrieb öffentlichen Straßenpersonenverkehrs verfügen und aus diesem Grund zur Statistik auskunftspflichtig sind. Auf die verfügbaren Angaben zu Auftragsfahrten wird in den entsprechenden Abschnitten näher eingegangen.

## Unternehmen mit Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, Beschäftigte und Gesamtumsatz

Am 30. September 1998 gab es in Deutschland 5305 Unternehmen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr hatten (+0,4% gegenüber dem Vorjahr), wobei 2608 Unternehmen hauptsächlich Linienverkehr und 2697 Unternehmen schwerpunktmäßig Gelegenheitsverkehr betrieben. Von diesen waren 188 Unternehmen ausschließlich im Linienverkehr und 813 Unternehmen ausschließlich im Gelegenheitsverkehr tätig.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten wird nach ihrer Stellung im Betrieb anhand der am Stichtag bestehenden Arbeitsverträge bei den Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr erfragt. Dabei werden auch diejenigen Betriebsangehörigen einbezogen, die nicht überwiegend im öffentlichen Straßenpersonenverkehr tätig sind. Die Gesamtzahl der Beschäftigten

<sup>1)</sup> In der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300)

Tabelle 1: Anzahl, Beschäftigte und Gesamtumsatz der Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr<sup>1)</sup>

Deutschland

Wirtschaftliche Tätigkeit	Unternehmen	Veränderung gegenüber 1997	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Veränderung gegenüber 1997	Gesamtumsatz	Veränderung gegenüber 1996	Gesamtumsatz je Unternehmen
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill DM	%	Mill DM
insgesamt	5305	+ 0,4	166 148	- 1,4	18 949	+ 3,1	3,6
mit Schwerpunkt im Linienverkehr	2608	- 0,5	144 477	- 1,6	15 878	+ 3,3	6,1
Gelegenheitsverkehr	2697	+ 1,2	21 671	- 0,1	3 071	+ 1,9	1,1
ausschließlich Tätigkeiten im Linienverkehr	188	+ 6,2	5 651	+ 19,3	838	+ 25,6	4,5
Gelegenheitsverkehr	813	+ 6,8	2 533	+ 1,2	367	+ 28,3	0,5

<sup>1)</sup> Zahl der Unternehmen und Beschäftigten am 30. September 1998. Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 1997 – <sup>2)</sup> Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens

belief sich am 30. September 1998 auf 166 148, 1,4% weniger als im Vorjahr. Der überwiegende Teil, und zwar 154 080, waren Angestellte sowie Arbeiter und Arbeiterinnen, 1 393 Beamte und Beamtinnen, 3 847 Auszubildende und 6 828 Tätige (Mit-)Inhaber und (Mit-)Inhaberinnen sowie mithelfende Familienangehörige.

Zum Erhebungsstichtag 30. September 1998 wurde der Gesamtumsatz des Vorjahres bzw. des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres einschließlich Umsatzsteuer erfaßt. Die Unternehmen mit Schwerpunkt in der Personenbeförderung auf der Straße konnten 1997 ihren Gesamtumsatz um 3,1% auf 18,95 Mrd. DM steigern. 16,63 Mrd. DM oder 88% davon wurden im Straßenpersonenverkehr erzielt.

Der Gesamtumsatz enthält alle Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr, wie Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr, Einnahmen für Leistungen im Gelegenheitsverkehr, Abgeltungszahlungen und Zuweisungen für den freigestellten Schülerverkehr sowie Vergütungen für Beförderungsleistungen, die im Auftrag anderer Unternehmen von Subunternehmen durchgeführt wurden. Darüber hinaus werden Erlöse einbezogen, die außerhalb der Personenbeförderung erzielt wurden. Dazu gehören zum Beispiel Handelsumsätze, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung sowie Reklameeinnahmen, nicht jedoch außerordentliche und betriebsfremde Erträge. Ebenfalls nicht einbezogen sind Beträge, die ein Unternehmen aus Subunternehmerstätigkeit im Namen und für Rechnung des Auftraggebers einnimmt, und die beim Subunternehmen nur durchlaufende Posten darstellen. Der Auftraggeber muß die Einnahmen für Leistungen, die von seinem Subunternehmen erbracht worden sind, als eigene Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr angeben.

Die Abgrenzung des Gesamtumsatzes, der ebenso wie die Gesamtzahl der Beschäftigten nur bei den Unternehmen mit Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr erfaßt wird, entspricht damit der üblichen Abgrenzung des Gesamtumsatzes in den Wirtschaftsstatistiken. 15,88 Mrd. DM oder 84% des Gesamtumsatzes wurden von den Unternehmen mit Schwerpunkt im Linienverkehr erzielt und 3,07 Mrd. DM oder 16% von den Unternehmen, die hauptsächlich Gelegenheitsverkehr betrieben. Dabei konnten die Unternehmen mit Schwerpunkt im Linienverkehr 1997 ihren Gesamtumsatz um 3,3% steigern; durchschnittlich

wurden je Unternehmen 6,1 Mill. DM erzielt. Die Unternehmen mit Schwerpunkt im Gelegenheitsverkehr erhöhten ihren Gesamtumsatz um 1,9% gegenüber dem Vorjahr; je Unternehmen wurden 1,1 Mill. DM erwirtschaftet.

### Alle Unternehmen, die im Straßenpersonenverkehr tätig sind

Im obigen Abschnitt wurden die Unternehmen, die schwerpunktmäßig Personenbeförderung auf der Straße betreiben, mit ihrem Gesamtumsatz und der Gesamtzahl ihrer Beschäftigten dargestellt (institutionelle Abgrenzung). Im folgenden werden alle Unternehmen in die Betrachtung einbezogen, die sich im Straßenpersonenverkehr betätigten, auch wenn dies nicht ihre Haupttätigkeit war (funktionale Abgrenzung). Von diesen Unternehmen werden jedoch nur die Einnahmen, die im Straßenpersonenverkehr erzielt wurden, und die Beschäftigten, die ausschließlich oder zumindest überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätig waren, erfragt, so daß nur der fachliche Unternehmensteil „Straßenpersonenverkehr“ für alle Unternehmen nachgewiesen werden kann.

Insgesamt waren am 30. September des Berichtsjahres 6 487 Unternehmen im Straßenpersonenverkehr tätig. Das waren 0,4% mehr als am 30. September 1997. Zu den 5 305 Unternehmen mit Schwerpunkt im Linien- und Gelegenheitsverkehr kamen noch 282 Unternehmen, die schwerpunktmäßig Taxi- und Mietwagenverkehr betrieben, sowie weitere 556 Unternehmen, die ihren Schwerpunkt zwar außerhalb des Straßenpersonenverkehrs, aber noch innerhalb des Verkehrssektors hatten, wie zum Beispiel Reisebüros und Reiseveranstalter. 344 Unternehmen mit Schwerpunkt außerhalb des Verkehrsbereichs, vorrangig aus dem Bereich der Energie- und Wasserversorgung und des Handels, betrieben ebenfalls öffentlichen Straßenpersonenverkehr.

### Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

Von allen auskunftspflichtigen Unternehmen wurden am Stichtag insgesamt 186 495 Personen beschäftigt, die ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr eingesetzt wurden. Damit waren 0,9% weniger Personen im Straßenpersonenverkehr tätig als im Vorjahr. Nicht enthalten sind die Beschäftigten, die bei Auftragsfahrten für andere Unternehmen tätig waren. Diese müssen von den Auftraggebern als fremdes Personal gemeldet werden. Von den insgesamt beschäftigten Personen waren rund

Tabelle 2: Anzahl, Beschäftigte und Fahrzeuge aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs<sup>1)</sup>

Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	1998	1997	Veränderung 1998 gegenüber 1997	Anteil an insgesamt	
				1998	1997
	Anzahl		%		
Unternehmen	6 487	6 463	+ 0,4	x	x
Beschäftigte <sup>2)</sup>					
insgesamt	186 495	188 182	- 0,9	100	100
Fahrpersonal	125 421	126 213	- 0,6	67,3	67,1
Technisches Personal	30 111	31 217	- 3,5	16,1	16,6
Sonstiges Personal	30 963	30 752	+ 0,7	16,6	16,3
Fahrzeuge insgesamt	92 846	93 263	- 0,4	100	100
Kraftomnibusse dar fremde	83 113	83 205	- 0,1	89,5	89,2
Kraftomnibusse	18 160	18 270	- 0,6	21,8	22,0
Stadtbahnen, Straßenbahnen und Obusse	9 733	10 058	- 3,2	10,5	10,8
Sitz- und Stehplätze der Kraftomnibusse	6 584 794	6 563 217	+ 0,3	84,5	84,4
Sitz- und Stehplätze der Stadtbahnen, Straßenbahnen und Obusse	1 203 948	1 216 386	- 1,0	15,5	15,6

<sup>1)</sup> Am 30. September – <sup>2)</sup> Ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätige Personen

zwei Drittel im Fahrdienst tätig. Weitere 17 % entfielen auf das sonstige Personal (z. B. in der Verwaltung) und 16 % auf das technische Personal. Das technische Personal verringerte sich gegenüber 1997 um 3,5 % und das Fahrpersonal um 0,6 %. Sonstiges Personal wurde 1998 geringfügig häufiger (0,7 %) eingesetzt als am 30. September 1997. Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr 28,7 Personen je Unternehmen beschäftigt (1997: 29,1).

### Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr

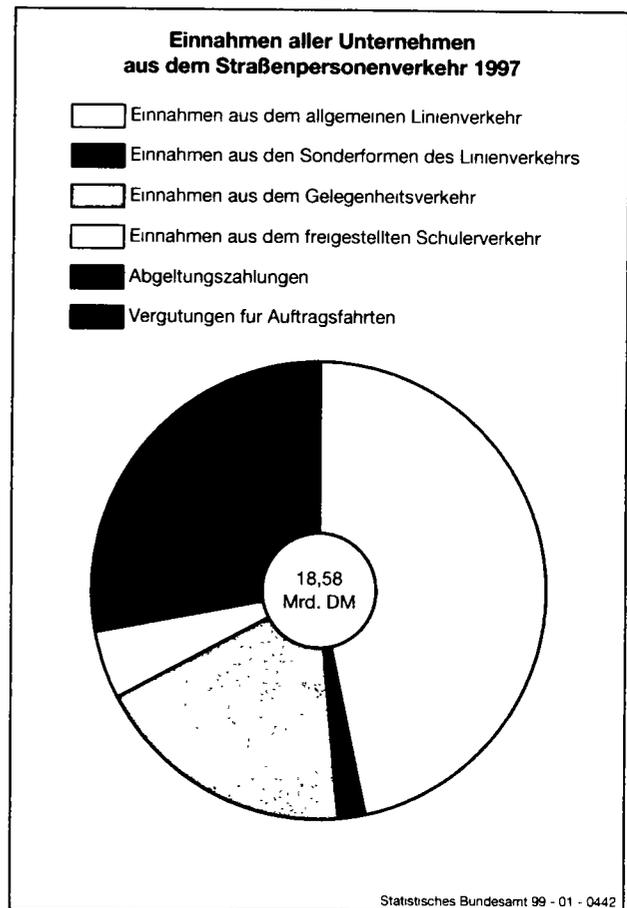
Alle im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen erzielten 1997 für ihre Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr Einnahmen von insgesamt 18,58 Mrd. DM. Knapp 47 % dieser Einnahmen wurden im allgemeinen Linienverkehr erzielt, bei dem 8,66 Mrd. DM aus Fahrkartenverkäufen eingenommen wurden, weitere 6,1 % in den Sonderformen des Linienverkehrs und im freigestellten Schülerverkehr. Bei Ausflugsfahrten, Ferienzweckreisen und im Mietomnibusverkehr nahmen die auskunftspflichtigen

Tabelle 3: Einnahmen aller Unternehmen aus dem Straßenpersonenverkehr

Deutschland

Art der Einnahmen	Einnahmen 1997	Veränderung gegenüber		Anteil an insgesamt	
		1996	1991	1997	1991
	Mill. DM	%			
Insgesamt	18 577	+ 3,4	+ 30,1	100	100
Einnahmen aus dem allgemeinen Linienverkehr	8 663	+ 3,2	+ 36,1	46,6	44,6
Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs	304	- 9,6	- 41,0	1,6	3,6
Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr	3 372	+ 0,4	+ 11,3	18,2	21,2
Einnahmen aus dem freigestellten Schülerverkehr	839	- 2,9	- 5,5	4,5	6,2
Abgeltungszahlungen	3 122	+ 7,5	+ 42,2	16,8	15,4
Vergütungen für Auftragsfahrten	2 278	+ 7,8	+ 77,8	12,3	9,0

Schaubild 1

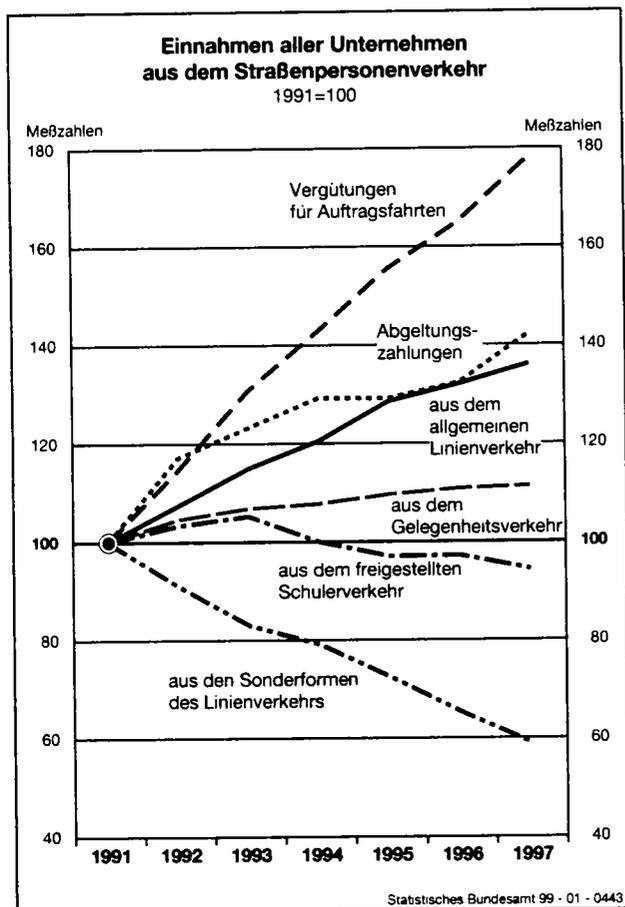


Unternehmen 3,37 Mrd. DM ein (18,2 % aller Einnahmen) 3,12 Mrd. DM oder 16,8 % kamen als Abgeltungszahlungen von der öffentlichen Hand. Für Auftragsfahrten erhielten die berichtspflichtigen Auftragnehmer Vergütungen in Höhe von 2,28 Mrd. DM. Der Anteil dieser Vergütungen für Auftragsfahrten stieg von 9,0 % im Jahr 1991 auf über 12 % im Geschäftsjahr 1997.

Gegenüber dem Vorjahr (1996) stiegen die Einnahmen aus dem Straßenpersonenverkehr insgesamt um 3,4 %. Bei den Sonderformen des Linienverkehrs (Berufsverkehr, Schülerfahrten und Markt- und Theaterfahrten) wurden 9,6 % und im freigestellten Schülerverkehr 2,9 % weniger erwirtschaftet. Dagegen konnten die Unternehmen ihre Einnahmen aus dem allgemeinen Linienverkehr für Fahrkartenverkäufe um 3,2 %, aus den Abgeltungszahlungen der öffentlichen Hand um 7,5 % und im Gelegenheitsverkehr um 0,4 % steigern. Am stärksten nahmen – wie bereits in den Vorjahren – die Vergütungen für Auftragsfahrten zu (+ 7,8 %).

Die Einnahmen aus dem allgemeinen Linienverkehr erhöhten sich gegenüber 1991 um 36 %, die Einnahmen aus Abgeltungszahlungen der öffentlichen Hand um 42 % und die Vergütungen für Auftragsfahrten sogar um knapp 78 %. Dagegen nahmen die Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr in der gleichen Zeitspanne nur um 11 % zu. Im speziellen Berufsverkehr, bei den Schülerfahrten und bei den Markt- und Theaterfahrten gingen die Einnahmen der Beförderungsunternehmen seit 1991 stetig zurück, im Geschäftsjahr 1997 wurden 41 % weniger Einnahmen erzielt

Schaubild 2

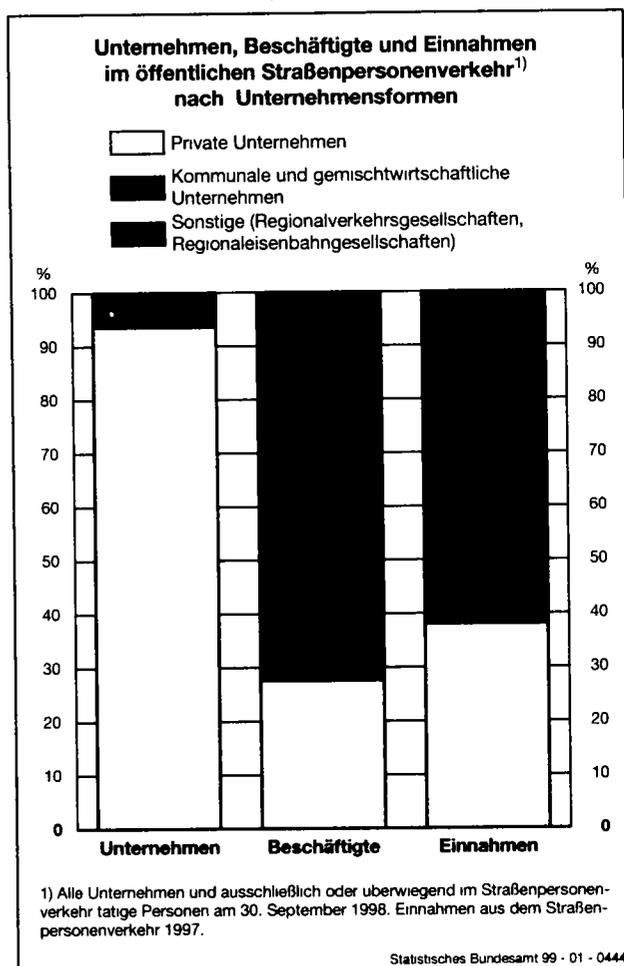


als 1991. Auf die Einnahmeentwicklung im Berufs- und im Ausbildungsverkehr wird im Rahmen der Verkehrsleistungen der größeren Unternehmen noch näher eingegangen.

### Private und kommunale Unternehmen in der Personenbeförderung

Im Straßenpersonenverkehr war auch zum 30. September 1998 die überwiegende Zahl der Unternehmen in privater Hand: 6074 Unternehmen oder 94% aller Unternehmen, die Leistungen in der Personenbeförderung erbrachten, wurden privat betrieben. Sie beschäftigten jedoch nur 51581 oder 28% aller im Straßenpersonenverkehr tätigen Personen und erzielten Einnahmen in Höhe von 7,08 Mrd. DM oder 38% der Einnahmen insgesamt. Die 343 kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen (5,3% aller Unternehmen) beschäftigten hingegen 112252 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen oder 60% aller im Straßenpersonenverkehr tätigen Personen und erzielten mit 8,81 Mrd. DM fast die Hälfte der Einnahmen insgesamt (47%). Zu den kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen zählen – unabhängig von der Rechtsform – alle Verkehrsunternehmen, an denen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50% beteiligt sind. Verkehrsunternehmen mit Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als gemischtwirtschaftlich, wenn der Anteil der öffentlichen Hand weniger als 50% beträgt. Die Regionalverkehrs- und Regionaleisenbahngesellschaften werden

Schaubild 3



nicht hier, sondern als sonstige Unternehmen im Schaubild 3 nachgewiesen.

Die kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen betätigten sich auch im Geschäftsjahr 1997 überwiegend im allgemeinen Linienverkehr. Sie erzielten hier mit 6,41 Mrd. DM aus Fahrkartverkäufen 73% ihrer Einnahmen insgesamt (+ 3,1%). Die privaten Unternehmen hingegen erwirtschafteten im Gelegenheitsverkehr den höchsten Anteil: 3,21 Mrd. DM wurden bei Ausflugsfahrten, Ferienzweckreisen und beim Verkehr mit Mietomnibussen eingenommen. Das waren 45% ihrer gesamten Einnahmen aus dem öffentlichen Straßenpersonenverkehr und eine Steigerung um 0,6% gegenüber dem Vorjahr.

Von zunehmender Bedeutung für die privaten Unternehmen sind die Vergütungen für Fahrten, die im Auftrag anderer Unternehmen durchgeführt werden. Mit 1,91 Mrd. DM erzielten die Privaten 27% ihrer Einnahmen mit Auftragsfahrten (+ 6,1% gegenüber dem Vorjahr). Auch waren überwiegend private Unternehmen als Subunternehmen tätig. Auf die Privaten entfielen 84% aller Vergütungen für Auftragsfahrten.

### Fahrzeug- und Platzkapazität sowie Liniennetz der Verkehrsunternehmen

Die im öffentlichen Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen verfügten am 30. September 1998 über insgesamt

92846 Fahrzeuge (-0,4% gegenüber dem Vorjahr), über 83113 Kraftomnibusse mit 3,8 Mill. Sitz- und 2,8 Mill. Stehplätzen sowie über 9733 Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obusse mit rund 439000 Sitzplätzen und 765000 Stehplätzen. Während die Zahl der Kraftomnibusse mit -0,1% fast konstant blieb, wurden im Berichtsjahr 3,2% weniger Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obusse eingesetzt. Das Sitzplatzangebot verringerte sich in den Omnibussen sowie in den Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen um 0,4%. Während die Stehplatzkapazität in den Omnibussen um 1,3% zunahm, standen in den Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen 1,4% weniger Stehplätze zur Verfügung.

Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obusse werden fast ausschließlich im Linienverkehr eingesetzt. Die Hälfte der Omnibusse fuhr ebenfalls nur im Linienverkehr, 35% sowohl im Linien- als auch im Gelegenheitsverkehr und weitere 14% kamen ausschließlich bei Ausflugsfahrten, Ferientrips und im Verkehr mit Mietomnibussen zum Einsatz.

18160 Kraftomnibusse (-0,6%) wurden von Auftraggebern als fremde Fahrzeuge gemeldet, die am Stichtag angemietet oder von Subunternehmen bei Fahrten im Auftrag der Auskunftspflichtigen eingesetzt waren. Der Anteil der fremden Kraftomnibusse an allen Bussen lag 1998 wie im Vorjahr bei 22%. Bei den auskunftspflichtigen Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Linienverkehr betrug der Anteil der fremden Kraftomnibusse sogar 27%, bei den Unternehmen mit Schwerpunkt im Gelegenheitsverkehr dagegen nur 2,4%.

In den vergangenen Jahren setzten sich Niederflerfahrzeuge immer mehr durch. Diese bieten den Fahrgästen durch verbesserte Ein- und Aussteigemöglichkeiten und durch ein größeres Raumangebot mehr Komfort. 1998 ist die Zahl der verfügbaren Niederflerbusse um 18% auf 12955 und die Zahl der Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obusse in Niederflerbauweise um 7,7% auf 3252 Fahrzeuge weiter angestiegen.

Für die Kraftomnibusse wurde am 30. September 1998 ein Liniennetz von 834000 km (+1,3%) ermittelt. Eine Linie ist eine Verbindung im öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit vorgeschriebenen Ein- und Aussteigestellen. Die Liniennlänge ist definiert als die Gesamtlänge der Linien, für die am Erhebungsstichtag eine Genehmigung zum regelmäßigen Betrieb vorlag. Auf den Kraftomnibuslinien wurden anteilig die folgenden Verkehre durchgeführt: 66% Überlandlinienverkehr, 16% Orts- und Nachbarortlinienverkehr, 11% spezieller Berufsverkehr, 5,3% Schülerfahrten sowie 1,5% Markt- und Theaterfahrten.

Die Liniennlänge der Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obusse lag mit insgesamt 5178 km um 1,2% über dem Vorjahresniveau.

### Bedeutung der kleineren Unternehmen in der Personenbeförderung

Von den 6487 Unternehmen, die am 30. September 1998 in der Personenbeförderung tätig waren, betrieben 2479

Straßenbahn- oder Busverkehr mit mindestens sechs Omnibussen. Zahlenmäßig überwogen die kleineren Anbieter: Zum Stichtag verfügten 4008 oder knapp 62% aller Unternehmen über weniger als sechs Omnibusse. Sie beschäftigten mit 13984 Mitarbeitern im Straßenpersonenverkehr jedoch nur 7,5% aller in der Straßenpersonenbeförderung tätigen Personen und erzielten mit 1,96 Mrd. DM nur rund 11% der Gesamteinnahmen.

Tabelle 4: Alle Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs, Beschäftigte und Einnahmen nach der Unternehmensgröße<sup>1)</sup>

Deutschland

Größe der Unternehmen	Unternehmen		Beschäftigte		Einnahmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%
Insgesamt	6 487	100	186 495	100	18 577	100
Unternehmen mit Straßenbahnen und/oder 6 und mehr Bussen	2 479	38,2	172 511	92,5	16 618	89,5
unter 6 Bussen	4 008	61,8	13 984	7,5	1 959	10,5

<sup>1)</sup> Zahl der Unternehmen und der ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätigen Personen am 30. September 1998. Einnahmen aus dem Straßenpersonenverkehr 1997

Überdurchschnittlich häufig waren die kleineren Unternehmen als Subunternehmen im Auftrag der Betreiber tätig: 27% aller Vergütungen für Auftragsfahrten erhielten Unternehmen, die über weniger als 6 Busse verfügten.

### Verkehrsleistungen der größeren Unternehmen

Die vierteljährliche Verkehrsstatistik erfaßt die Verkehrsleistungen der Unternehmen, die Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Obusverkehr betreiben oder – soweit sie nur im Omnibusverkehr tätig sind – über mindestens sechs Kraftomnibusse verfügen (größere Unternehmen). Die Quartalsergebnisse werden hier zu Ergebnissen für das Jahr 1998 kumuliert dargestellt.

Im Berichtsjahr waren 2382 größere Unternehmen (-0,3% gegenüber 1997) zur Leistungsstatistik auskunftspflichtig. Der überwiegende Teil betrieb sowohl Linien- als auch Gelegenheitsverkehr. Im Linienverkehr waren 1925 Unternehmen und im Gelegenheitsverkehr 2198 Unternehmen tätig. Dabei lagen 1998 je Unternehmen die Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen und Beförderungsleistungen im Linienverkehr bei 4,72 Mill. DM (1997: 4,66 Mill. DM) und aus Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr bei 0,94 Mill. DM (1997: 0,95 Mill. DM). Das Fahrgastaufkommen je Unternehmen blieb im Linienverkehr mit 4,02 Mill. Fahrgästen und im Gelegenheitsverkehr mit 35000 Reisenden nahezu konstant.

Als beförderte Person oder Beförderungsfall im Linienverkehr gilt eine nicht unterbrochene Fahrt eines Fahrgastes auf dem Netz eines Verkehrsunternehmens mit nur einem Fahrschein, unabhängig davon, ob ein oder mehrere vom Unternehmen betriebene Verkehrsmittel benutzt wurden. Die je Unternehmen beförderten Personen werden zu den von allen Verkehrsunternehmen beförderten Personen kumuliert (Unternehmensfahrtkonzept). Die Umsteiger zwischen den Verkehrsunternehmen werden dabei von jedem Unternehmen – und somit mehrfach – gezählt. Da die beförderten Personen je Unternehmen angegeben werden, liegen keine Informationen darüber vor,

**Tabelle 5: Beförderte Personen, Personenkilometer und Wagenkilometer der größeren Unternehmen 1998 nach Verkehrsarten und -formen sowie Fahrausweisarten<sup>1)</sup>**  
Deutschland

Verkehrsart und -form Fahrausweisart	Beförderte Personen		Personenkilometer		Mittlere Reiseweite		Wagenkilometer	
	1998	Veränderung gegenüber 1997	1998	Veränderung gegenüber 1997	1998	1997	1998	Veränderung gegenüber 1997
	Mill	%	Mill	%	km		Mill	%
insgesamt			75 903,8	- 0,4			3 936,4	- 0,2
Allgemeiner Linienverkehr	7 488,2	- 0,3	47 545,4	- 1,2	6,3	6,4	2 909,8	+ 0,5
Einzel- und Mehrfahrten- ausweise	1 426,7	- 3,6	-	-	-	-	-	-
Zeifahrausweise für Schüler/ -innen Studierende und andere Auszubildende	2 510,1	+ 1,5	-	-	-	-	-	-
Andere Zeifahrausweise	2 878,0	+ 0,1	-	-	-	-	-	-
Schwerbehindertenausweise	552,2	- 1,8	-	-	-	-	-	-
Freifahrausweise	121,1	+ 0,1	-	-	-	-	-	-
Sonderformen des Linienverkehrs	80,7	- 10,0	1 477,0	- 5,2	18,3	17,4	91,9	- 3,8
Berufsverkehr	38,5	- 7,3	965,5	- 5,5	25,1	24,6	66,4	- 4,6
Schülerfahrten	37,1	- 11,3	461,1	- 6,0	12,4	11,7	23,5	- 2,6
Markt- und Theaterfahrten	5,1	- 18,6	50,5	+ 11,5	9,8	7,2	2,0	+ 8,2
Freigestellter Schulerverkehr	161,0	- 3,6	2 512,7	- 1,3	15,6	15,2	151,9	- 2,3
Gelegenheitsverkehr	77,5	- 0,9	24 368,7	+ 1,5	314,5	306,8	782,8	- 1,8
Ausflugsfahrten	13,9	+ 1,8	5 497,0	+ 2,8	394,4	390,5	181,9	- 3,9
Ferienzielreisen	2,2	+ 3,9	2 367,7	+ 10,1	1 084,0	1 022,9	88,5	+ 8,1
Verkehr mit Mietomnibussen	61,4	- 1,7	16 503,9	- 0,0	268,9	264,4	512,4	- 2,6

<sup>1)</sup> Unternehmen die zur Verkehrsleistungsstatistik melden

wieviele Fahrgäste mit Straßenbahnen und wieviele mit Omnibussen befördert worden sind.

Die Zahl der beförderten Personen wird von den Unternehmen in der Regel anhand der verkauften Fahrscheine ermittelt. Bei unentgeltlichen Beförderungen und Zeifahrausweisen wird die Zahl der Fahrten mit Hilfe von Informationen aus Verkehrserhebungen zur Fahrtenhäufigkeit

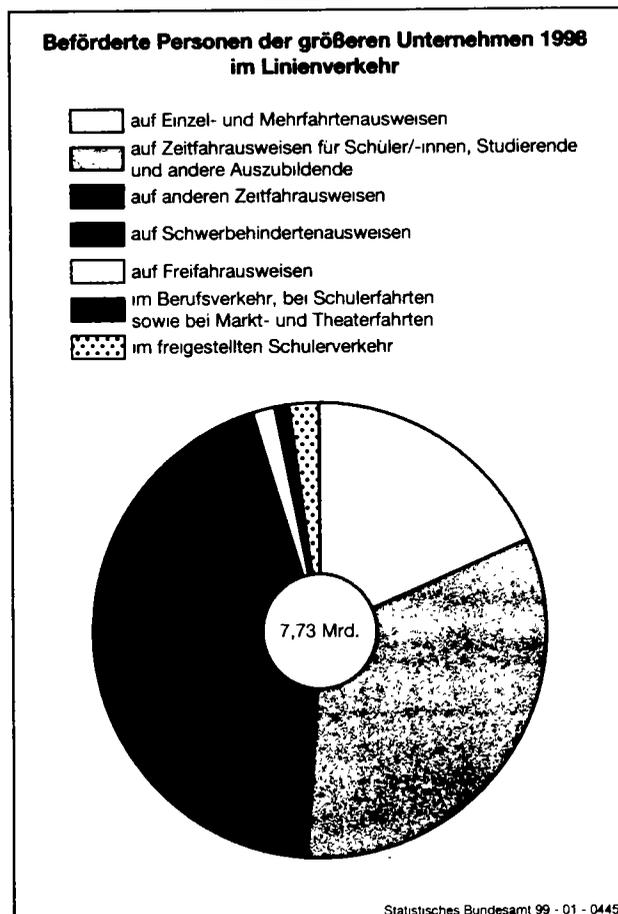
geschätzt. Liegen keine aktuellen Verkehrserhebungen vor, kann das Verkehrsunternehmen auf Erfahrungswerte oder Empfehlungen zur Fahrtenhäufigkeit von Zeifahrausweisen zurückgreifen. Die in Personenkilometern gemessene Verkehrs- oder Beförderungsleistung wird durch Multiplikation der beförderten Personen mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Reiseweiten) errechnet. Im allgemeinen Linienverkehr wird in der Regel eine durchschnittliche Reiseweite zugrunde gelegt. Die Betriebsleistung in Wagenkilometern ergibt sich durch Addition der von den Zugfahrzeugen und Anhängern im Einsatz für den Straßenpersonenverkehr zurückgelegten Kilometern, also unabhängig von der Fahrgastbesetzung der Fahrzeuge.

Die Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs beförderten 1998 im Linienverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen sowie mit Omnibussen 7,73 Mrd. Personen und damit 0,5% weniger Fahrgäste als im Vorjahr. Den Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen nutzten 77,5 Mill. Fahrgäste (-0,9%). Die Beförderungsleistung lag 1998 im Linienverkehr mit 51,54 Mrd. Personenkilometern um 1,3% unter und im Gelegenheitsverkehr mit 24,37 Mrd. Personenkilometern um 1,5% über dem Vorjahresniveau. Dies entspricht einer mittleren Reiseweite von 6,7 km im Linienverkehr und 315 km im Reiseverkehr.

Die Verkehrsunternehmen erbrachten damit eine Beförderungsleistung von insgesamt 75,90 Mrd. Personenkilometern (-0,4%) und legten im Rahmen dieser Beförderungsleistung mit ihren Verkehrsmitteln 3,94 Mrd. Wagenkilometer zurück (-0,2%), 3,15 Mrd. km im Linienverkehr (+0,2%) und 783 Mill. km bei Ausflugsfahrten, Ferienzielreisen und im Mietomnibusverkehr (-1,8%).

Einnahmen im Sinne der vierteljährlichen Verkehrsstatistik sind Beförderungsentgelte wie die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im allgemeinen Linienverkehr sowie Erlöse für Beförderungsleistungen in den Sonderformen des Linienverkehrs und im Gelegenheitsverkehr. Beim Verkauf von Kombitickets dürfen nur die Beförderungsanteile an-

Schaubild 4



gegeben werden. Auch nicht einbezogen werden Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung im Gelegenheitsverkehr sowie aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten.

Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand – u. a. für den freigestellten Schülerverkehr – werden vierteljährlich nicht erfaßt. Die aus den Quartalsergebnissen kumulierten Jahresergebnisse stimmen somit aus mehreren Gründen nicht mit den Einnahmen aus dem Linien- und Gelegenheitsverkehr der jährlichen Unternehmenserhebung überein. Sie beziehen sich nur auf die größeren Unternehmen sowie auf das Jahr 1998, während der Jahresbericht die Einnahmen des Vorjahres bei allen im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen erhebt. Zudem haben die Quartalsergebnisse oft noch vorläufigen Charakter, so daß eventuelle Korrekturen erst in das endgültige Jahresergebnis eingehen.

Die im Rahmen der Leistungsstatistik ermittelten Beförderungsentgelte beliefen sich 1998 auf 11,16 Mrd. DM, das waren 0,7 % mehr als im Vorjahr. Im Linienverkehr wurden mit 9,09 Mrd. DM 1,0 % mehr und im Gelegenheitsverkehr mit 2,07 Mrd. DM 1,1 % weniger Einnahmen erzielt. Auch im Gelegenheitsverkehr liegen die reinen Beförderungseinnahmen zugrunde. Die Einnahmen je Fahrgast beliefen sich im Linienverkehr auf 1,18 DM. Dabei wurden in den neuen Ländern mit 0,95 DM deutlich niedrigere Durchschnittseinnahmen erzielt als in den Ländern des früheren Bundesgebietes (einschl. Berlin-Ost) mit 1,22 DM. Im Gelegenheitsverkehr lagen die Einnahmen je Fahrgast aufgrund der größeren Reiseweite mit 26,73 DM wesentlich höher als im Linienverkehr. Je Personenkilometer wurden im Linienverkehr 0,18 DM und im Gelegenheitsverkehr 0,09 DM erzielt. Als weiterer Maßstab für die Ertragsituation des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs dienen die Einnahmen je Wagenkilometer. Diese lagen 1998 im Linienverkehr bei 2,88 DM und im Reiseverkehr bei 2,65 DM

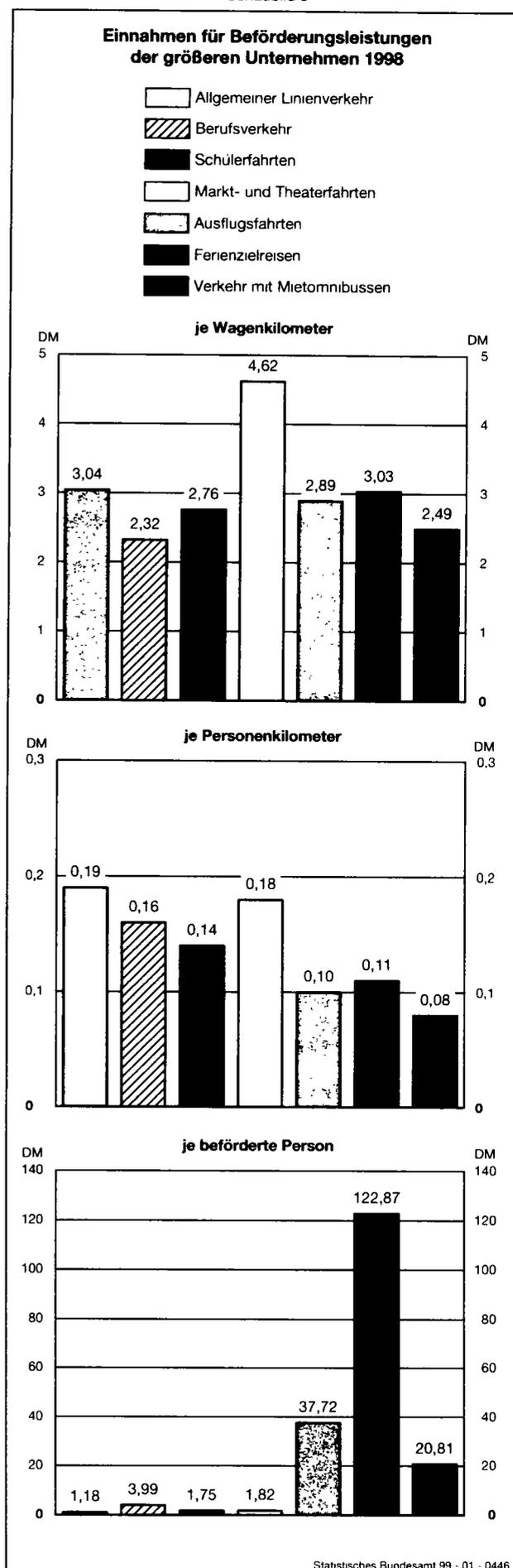
### Allgemeiner Linienverkehr

Im allgemeinsten Linienverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen sowie mit Omnibussen werden mit 7,49 Mrd. Personen rund 96 % der Fahrgäste im öffentlichen Straßenpersonenverkehr befördert. Dem allgemeinen Linienverkehr kommt damit eine überragende Stellung im öffentlichen Straßenpersonenverkehr zu.

Seit 1993 ist dabei eine Stagnation festzustellen. Wie in allen Folgejahren wurden jährlich rund 7,5 Mrd. Personen befördert. Eine Differenzierung der Fahrgastentwicklung nach den Fahrausweisarten zeigt 1998 eine Zunahme der auf Zeitfahrausweisen beförderten Schüler/-innen, Studierenden und anderen Auszubildenden (+ 1,5 %). Dagegen waren Rückgänge bei den Fahrgästen mit Einzel- und Mehrfahrtausweisen (-3,6 %) zu verzeichnen

Auch die Verkehrsleistung des allgemeinen Linienverkehrs war mit jährlich rund 48 Mrd. Personenkilometern in diesem Zeitraum annähernd konstant. Dagegen sind die Einnahmen hauptsächlich aufgrund von Fahrpreiserhöhungen kontinuierlich angestiegen; sie lagen 1998 bei 8,86 Mrd. DM (+ 1,2 % gegenüber dem Vorjahr). Durchschnittlich legte ein Fahrgast in Omnibussen sowie

Schaubild 5



Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen im allgemeinen Linienverkehr 6,3 km je Fahrt zurück.

Von den im allgemeinen Linienverkehr gefahrenen 2,91 Mrd. Wagenkilometern (+0,5% gegenüber dem Vorjahr) entfielen auf die Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebebahnen) 11,5% und auf die Straßenbahnen herkömmlicher Bauart 9,7%; die Obusse erzielten lediglich 0,2%. Von den Kraftomnibussen wurden dagegen 79% oder 2,29 Mrd. Wagenkilometer zurückgelegt.

Die zunehmende Bedeutung der Auftragsfahrten wird dadurch belegt, daß der Anteil der von fremden Omnibussen erzielten Betriebsleistung an der aller Kraftomnibusse im allgemeinen Linienverkehr 1998 auf 31% angewachsen ist (1997: 30%).

### Spezieller Berufsverkehr

Der spezielle Berufsverkehr umfaßt die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Erwerbstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte. Ausgenommen ist dabei der Werkverkehr, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen unentgeltlich durchführen.

Das Fahrgastaufkommen im speziellen Berufsverkehr muß seit Jahren starke Einbußen hinnehmen und hat sich seit 1992 (86,5 Mill.) mehr als halbiert. Im Jahr 1998 wurden nur noch 38,5 Mill. Berufstätige befördert und damit 7,3% weniger als im Vorjahr. Die hier erzielten Einnahmen sind um 4,5% auf 153,8 Mill. DM gefallen.

Diese Entwicklung ist nicht nur auf die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit zurückzuführen, sondern insbesondere auf eine Verlagerung zum allgemeinen Linienverkehr, in dem der weitaus größte Teil der Erwerbstätigen befördert wird. Viele Arbeitnehmer/-innen dürften auch verstärkt mit privaten Verkehrsmitteln zur Arbeitsstätte fahren.

### Ausbildungsverkehr

1998 unternahmen Schüler/-innen, Studierende und Auszubildende 2,71 Mrd. Fahrten im Nahverkehr, 1,0% mehr als im Jahr zuvor.

Mit Zeitfahrausweisen, die ausschließlich für Personen in Ausbildung gelten und die neben den reinen Ausbil-

dungsfahrten auch für den Freizeitverkehr eingesetzt werden können, wurden 2,51 Mrd. Fahrten unternommen, rund ein Drittel aller Fahrten des allgemeinen Linienverkehrs (34%). Das sind 1,5% oder 37 Mill. mehr Fahrten als 1997.

Weiterhin stark rückläufig war die Zahl der mit Omnibussen beförderten Schüler im freigestellten Schülerverkehr und bei den speziell angebotenen entgeltlichen Schülerfahrten des Linienverkehrs. Im freigestellten Schülerverkehr zum und vom Unterricht, für den die Schulträger die Beförderungskosten übernehmen, wurden mit 161 Mill. Fahrten 3,6% weniger Schüler/-innen befördert als im Vorjahr. Die entgeltlichen Schülerfahrten im Linienverkehr mit Omnibussen nahmen sogar um gut 11% auf 37 Mill. gegenüber 1997 ab.

Nicht gesondert erfaßt werden die Fahrten von Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden, die keine speziellen Fahrausweise benutzen.

### Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen

Im Jahr 1998 nahmen 13,9 Mill. Personen (+1,8%) an ein- oder mehrtägigen Ausflugsfahrten teil, die das Verkehrsunternehmen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer/-innen gemeinsam verfolgten Zweck durchführt. Mit Mietomnibussen, die im ganzen angemietet werden, wobei Ziel und Ablauf der Fahrten der Mieter bestimmt, wurden 61,4 Mill. Fahrgäste (-1,7%) befördert. Ferienzeleisen, die der Unternehmer zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet, wurden dagegen von 2,2 Mill. Reisenden (+3,9%) in Anspruch genommen.

Bei den Ferienzeleisen werden die Hin- und Rückfahrt als je eine Fahrt (je eine beförderte Person) gezählt. Bei den Ausflugsfahrten gelten hingegen – wie auch im Verkehr mit Mietomnibussen – die Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt (eine beförderte Person), unabhängig davon, ob noch weitere Fahrten am Zielort durchgeführt werden. Da dieses Konzept auch zugrunde liegt, wenn es sich bei der Ausflugsfahrt nicht um eine Rundreise handelt, sind die Ausflugsfahrten und die Fahrten mit Mietomnibussen in der Statistik unterrepräsentiert. Diese Einschränkung der Vergleichbarkeit trifft jedoch nur für die Anzahl der beförderten Personen zu. Die Personenkilometer machen über die erfaßte Reiseweite die unterschiedlichen Fahrten vergleichbar.

Tabelle 6: Einnahmen für Beförderungsleistungen der größeren Unternehmen<sup>1)</sup>

Verkehrsart und -form	Einnahmen		Veränderung 1998 gegenüber 1997	Einnahmen je Wagenkilometer <sup>2)</sup>		Einnahmen je beförderte Person <sup>2)</sup>	
	1998	1997		1998	1997	1998	1997
	Mill. DM		%	DM			
insgesamt	11 158,8	11 086,7	+ 0,7	2,83	2,81		
Allgemeiner Linienverkehr	8 859,5	8 751,9	+ 1,2	3,04	3,02	1,18	1,16
Sonderformen des Linienverkehrs	227,8	241,1	- 5,5	2,48	2,52	2,82	2,69
Berufsverkehr	153,8	161,0	- 4,5	2,32	2,31	3,99	3,88
Schülerfahrten	64,7	70,2	- 7,7	2,76	2,91	1,75	1,68
Markt- und Theaterfahrten	9,3	10,0	- 6,3	4,62	5,33	1,82	1,58
Gelegenheitsverkehr	2 071,5	2 093,6	- 1,1	2,65	2,63	26,73	26,76
Ausflugsfahrten	525,7	525,2	+ 0,1	2,89	2,78	37,72	38,34
Ferienzeleisen	268,4	262,6	+ 4,6	3,03	3,14	122,87	122,03
Verkehr mit Mietomnibussen	1 277,4	1 311,8	- 2,6	2,49	2,49	20,81	21,01

<sup>1)</sup> Unternehmen die zur Verkehrsleistungsstatistik melden – <sup>2)</sup> Wagenkilometer und beförderte Personen einschl. freigestelltem Schülerverkehr

Die Verkehrsunternehmen konnten 1998 sowohl bei den Ausflugsfahrten mit einer Beförderungsleistung von 5,50 Mrd. Personenkilometern (+ 2,8%) als auch bei den Ferienzweckreisen mit einer Leistung von 2,37 Mrd. Personenkilometern (+ 10,1 %) – nach überdurchschnittlichen Rückgängen im Vorjahr – wieder Zuwächse erzielen, während ihre Leistung im Verkehr mit Mietomnibussen mit 16,50 Mrd. Personenkilometern gegenüber 1997 nahezu konstant blieb. Die mittlere Reiseweite betrug im Mietomnibusverkehr 269 km, bei den Ausflugsfahrten 394 km und bei den überwiegend in die Ferne gehenden Ferienzweckreisen sogar 1 084 km.

Da die durchschnittlichen Einnahmen wesentlich von den zurückgelegten Entfernungen abhängen, waren sie mit 123 DM je beförderte Person bei den Ferienzweckreisen entsprechend höher als bei den Ausflugsfahrten mit 38 DM und im Mietomnibusverkehr mit 21 DM. Je Wagenkilometer erzielten die Unternehmen 3,00 DM bei den Ferienzweckreisen gegenüber 2,90 DM bei den Ausflugsfahrten und 2,50 DM bei den Fahrten mit Mietomnibussen.

### **Personenverkehr der Eisenbahnunternehmen**

Zur Ergänzung der Angaben zum öffentlichen Straßenpersonenverkehr werden im folgenden die Leistungen der Eisenbahnunternehmen des öffentlichen Verkehrs, und zwar der Deutschen Bahn AG und der übrigen Eisenbahnen beschrieben<sup>2)</sup>.

Diese Eisenbahnunternehmen beförderten im Jahr 1998 insgesamt 1,80 Mrd. Personen, 2,9% weniger als im Vorjahr und erzielten eine Verkehrsleistung von 62,64 Mrd. Personenkilometern (-2,2%). Im Nahverkehr, den mit 1,66 Mrd. (-3,1%) der überwiegende Teil der Fahrgäste benutzte, wurden 32,2 Mrd. Personenkilometer (-2,5%) zurückgelegt. Im Fernverkehr, der bisher ausschließlich von der Deutschen Bahn AG betrieben wird, wurden 146 Mill. und damit 0,6% mehr Fahrgäste befördert. Diese legten 30,41 Mrd. Personenkilometer (-1,9%) zurück. Die mittlere Reiseweite betrug im Eisenbahnnahverkehr 19,5 km und im Eisenbahnfernverkehr 208 km. Bei einem Vergleich mit der mittleren Reiseweite im Omnibusverkehr muß beachtet werden, daß im Eisenbahnfernverkehr die Entfernungen nur bis zur Grenze Deutschlands gemessen werden, während im Reiseverkehr mit Omnibussen die gesamten Fahrleistungen im In- und Ausland in die Auswertung eingehen.

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr verringerten sich gegenüber 1997 um 2,5% auf 9,26 Mrd. DM (ohne Umsatzsteuer). Bei den Eisenbahnunternehmen sind neben den Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen auch leistungsbezogene Abgeltungszahlungen des Bundes enthalten.

*Dipl.-Volkswirtin Birgit Frank-Bosch*

<sup>2)</sup> Siehe Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Fachserie 8 „Verkehr“, Reihe 2 „Eisenbahnverkehr“

1 Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten 1991 - 2000\*)

Jahr Vierteljahr	Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen <sup>1)</sup> Verkehrsart u.-form	Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Einnahmen			
					insgesamt	je		
						Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	Beförderte Person
Mill.				Mill. DM	DM			
Linienverkehr zusammen								
1991	.	3 052.2	53 968.1	7 775.0	7 092.6	2.32	0.13	0.91
1992	.	3 058.2	53 187.5	7 761.3	7 264.3	2.34	0.14	0.94
1993	1 956	3 065.5	53 028.8	7 835.2	7 690.9	2.51	0.15	0.98
1994	1 950	3 038.9	52 303.5	7 866.2	8 081.0	2.66	0.15	1.03
1995	1 961	3 036.3	51 975.2	7 794.7	8 447.7	2.78	0.16	1.08
1996	1 980	3 086.4	51 920.6	7 753.4	8 741.7	2.83	0.17	1.13
1997	1 931	3 146.2	52 203.8	7 769.3	8 993.0	2.86	0.17	1.16
1998	1 925	3 153.7	51 331.4	7 683.6	9 087.4	2.88	0.18	1.18
1999	1 893	3 121.5	51 312.9	7 713.7	9 237.6	2.96	0.18	1.20
1. Vierteljahr	1 892	786.7	13 212.8	1 990.8	2 325.2	2.96	0.18	1.17
2. Vierteljahr	1 910	767.2	12 781.9	1 915.0	2 226.5	2.90	0.17	1.16
3. Vierteljahr	1 897	769.4	11 616.9	1 730.7	2 132.3	2.77	0.18	1.23
4. Vierteljahr	1 893	799.3	13 685.6	2 072.5	2 546.2	3.19	0.19	1.23
2000								
1. Vierteljahr	1 900	810.3	13 545.4	2 021.3	2 380.2	2.94	0.18	1.18
dar.: Allgemeiner Linienverkehr								
1991	.	2 671.4	48 233.3	7 350.2	6 581.3	2.46	0.14	0.90
1992	.	2 692.5	46 873.3	7 379.5	6 853.0	2.54	0.15	0.93
1993	1 105	2 735.1	47 448.2	7 483.5	7 326.6	2.68	0.15	0.98
1994	1 087	2 726.9	47 108.5	7 529.9	7 753.1	2.84	0.16	1.03
1995	1 118	2 749.4	47 069.7	7 492.8	8 140.0	2.96	0.17	1.09
1996	1 120	2 822.9	47 435.9	7 476.5	8 478.2	3.00	0.18	1.13
1997	1 101	2 895.2	47 100.7	7 512.6	8 751.9	3.02	0.18	1.17
1998	1 089	2 910.3	47 342.0	7 441.9	8 859.7	3.04	0.19	1.19
1999	1 084	2 891.3	47 432.9	7 483.5	9 026.4	3.12	0.19	1.21
1. Vierteljahr	1 082	724.1	12 177.9	1 929.3	2 269.4	3.13	0.19	1.18
2. Vierteljahr	1 089	708.8	11 799.7	1 855.8	2 173.5	3.07	0.18	1.17
3. Vierteljahr	1 087	719.5	10 779.8	1 683.7	2 082.0	2.89	0.19	1.24
4. Vierteljahr	1 084	739.2	12 674.5	2 011.9	2 493.7	3.37	0.20	1.24
2000								
1. Vierteljahr	1 085	747.5	12 504.1	1 957.1	2 328.0	3.11	0.19	1.19
Gelegenheitsverkehr								
1991	.	866.1	27 649.5	85.8	2 057.1	2.38	0.07	23.98
1992	.	865.8	27 235.5	85.7	2 115.3	2.44	0.08	24.68
1993	2 186	836.7	26 604.8	83.5	2 097.6	2.51	0.08	25.10
1994	2 199	809.4	25 185.1	81.1	2 084.7	2.57	0.08	25.71
1995	2 235	792.5	24 975.2	78.7	2 079.6	2.62	0.08	26.43
1996	2 243	795.2	24 733.8	81.1	2 097.5	2.64	0.08	25.85
1997	2 199	797.2	24 004.0	78.2	2 093.6	2.63	0.09	26.79
1998	2 198	782.7	24 370.6	78.5	2 070.4	2.65	0.08	26.39
1999	2 190	796.0	24 873.3	80.2	2 134.4	2.68	0.09	26.61
1. Vierteljahr	2 156	120.5	3 742.4	14.1	302.5	2.51	0.08	21.48
2. Vierteljahr	2 220	246.2	7 822.3	23.0	659.4	2.68	0.08	28.65
3. Vierteljahr	2 205	253.5	7 938.6	24.5	696.8	2.75	0.09	28.47
4. Vierteljahr	2 190	172.6	5 335.2	18.5	473.1	2.74	0.09	25.57
2000								
1. Vierteljahr	2 177	128.9	3 755.8	14.3	315.3	2.45	0.08	22.08
Insgesamt								
1991	2 244	3 918.4	81 617.5	X	9 149.9	2.34	0.11	X
1992	2 302	3 924.0	80 423.0	X	9 379.6	2.39	0.12	X
1993	2 330	3 902.2	79 633.6	X	9 788.2	2.51	0.12	X
1994	2 353	3 848.3	77 488.6	X	10 165.7	2.65	0.13	X
1995	2 454	3 828.8	76 950.4	X	10 527.3	2.75	0.14	X
1996	2 416	3 881.6	76 654.4	X	10 839.2	2.79	0.14	X
1997	2 389	3 943.3	76 207.7	X	11 086.7	2.81	0.15	X
1998	2 382	3 936.4	75 702.0	X	11 157.8	2.83	0.15	X
1999	2 404	3 917.5	76 186.2	X	11 372.0	2.90	0.15	X
1. Vierteljahr	2 361	907.1	16 968.4	X	2 627.7	2.90	0.15	X
2. Vierteljahr	2 411	1 013.4	20 604.2	X	2 885.9	2.85	0.14	X
3. Vierteljahr	2 409	1 023.0	19 555.5	X	2 829.1	2.77	0.14	X
4. Vierteljahr	2 404	971.9	19 020.8	X	3 019.3	3.11	0.16	X
2000								
1. Vierteljahr	2 430	939.1	17 301.2	X	2 695.5	2.87	0.16	X

\*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als sechs Kraftomnibussen  
 Abweichung zwischen der Addition der Ergebnisse des 1 - 4. Vierteljahres 1999  
 zu dem entsprechenden Jahresergebnis aufgrund nachträglicher Korrekturen möglich  
 1) Mehrfachzählungen möglich

**2 Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen 1991 - 1999\***

Jahr	Auskunftspflichtige Unternehmen <sup>1)</sup>	Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Personen Linien-   Gelegenheits- verkehr		Einnahmen			
						insgesamt	je		Beförderte Person
							Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	
Mill.						Mill DM	DM		
<b>Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen</b>									
1991	249	1 983.2	38 531.4	6 397.6	13.3	5 094.2	2.57	0.13	0.79
1992	283	1 935.9	36 737.9	6 367.6	11.9	5 163.4	2.66	0.14	0.81
1993	285	1 946.0	36 204.7	6 429.3	11.9	5 536.9	2.85	0.15	0.86
1994	295	1 951.9	35 080.6	6 444.2	11.2	5 883.7	3.01	0.16	0.91
1995	293	1 941.8	34 826.6	6 374.7	9.9	6 165.8	3.20	0.18	0.97
1996	289	1 960.5	34 453.6	6 323.0	13.3	6 433.4	3.28	0.19	1.02
1997	291	1 990.9	34 588.0	6 325.5	11.3	6 647.4	3.34	0.19	1.05
1998	292	1 986.1	34 084.0	6 196.5	10.3	6 678.4	3.36	0.19	1.07
1999	288	1 964.9	34 669.5	6 225.2	12.0	6 798.0	3.46	0.20	1.09
<b>Nichtbundeseigene Eisenbahnen (Eisenbahnunternehmen)</b>									
1991	41	104.3	1 877.0	168.1	1.6	213.7	2.05	0.11	1.26
1992	40	104.5	1 876.5	172.9	1.4	217.0	2.08	0.12	1.24
1993	41	105.0	1 901.8	180.4	1.3	228.3	2.17	0.12	1.26
1994	40	105.6	1 912.8	185.1	1.2	236.4	2.24	0.12	1.27
1995	40	105.2	1 897.3	185.3	1.0	241.4	2.29	0.13	1.29
1996	37	104.6	1 888.6	184.4	1.0	240.9	2.30	0.13	1.30
1997	36	104.8	1 835.4	182.6	1.0	241.0	2.30	0.13	1.31
1998	36	109.6	1 889.9	187.5	1.0	250.8	2.29	0.13	1.33
1999	35	118.4	1 928.9	197.0	0.9	257.4	2.17	0.13	1.30
<b>Private Unternehmen</b>									
1991	1 929	1 239.4	32 002.3	502.7	67.2	2 525.5	2.04	0.08	4.43
1992	1 954	1 290.8	32 430.7	509.9	68.9	2 648.6	2.05	0.08	4.58
1993	1 970	1 265.3	32 330.9	518.2	67.3	2 673.0	2.11	0.08	4.56
1994	1 984	1 221.0	31 035.7	519.2	65.4	2 662.2	2.18	0.09	4.55
1995	2 087	1 212.7	31 134.8	528.9	65.2	2 682.0	2.21	0.09	4.51
1996	2 055	1 218.8	31 152.2	527.2	64.2	2 702.9	2.22	0.09	4.57
1997	2 026	1 226.8	30 287.0	514.1	63.3	2 709.6	2.21	0.09	4.69
1998	2 028	1 223.3	30 048.7	546.0	63.3	2 722.3	2.23	0.09	4.47
1999	2 054	1 224.7	30 312.4	546.5	64.2	2 767.4	2.26	0.09	4.53
<b>Regionalverkehrsgesellschaften</b>									
1991	25	591.5	9 206.9	706.7	3.7	1 316.5	2.23	0.14	1.85
1992	25	592.8	9 377.9	710.9	3.6	1 350.6	2.28	0.14	1.89
1993	34	586.0	9 196.2	707.2	3.1	1 350.0	2.30	0.15	1.90
1994	34	569.9	9 460.1	717.9	3.4	1 383.4	2.43	0.15	1.92
1995	34	569.1	9 091.6	705.7	2.5	1 438.1	2.53	0.16	2.03
1996	35	597.7	9 159.9	718.8	2.6	1 461.9	2.45	0.16	2.03
1997	36	620.8	9 497.4	747.1	2.7	1 488.7	2.40	0.16	1.99
1998	26	617.5	9 679.5	753.6	2.9	1 506.3	2.44	0.16	1.99
1999	27	609.5	9 275.4	745.0	3.2	1 549.2	2.54	0.17	2.07
<b>Unternehmensformen insgesamt</b>									
1991	2 244	3 918.4	81 617.5	7 775.0	85.8	9 149.9	2.34	0.11	X
1992	2 302	3 924.0	80 423.0	7 761.3	85.7	9 379.6	2.39	0.12	X
1993	2 330	3 902.2	79 633.6	7 835.2	83.5	9 788.2	2.51	0.12	X
1994	2 353	3 848.3	77 488.6	7 866.2	81.1	10 165.7	2.65	0.13	X
1995	2 454	3 828.8	76 950.4	7 794.7	78.7	10 527.3	2.75	0.14	X
1996	2 416	3 881.6	76 654.4	7 753.4	81.1	10 839.2	2.79	0.14	X
1997	2 389	3 943.3	76 207.7	7 769.3	78.2	11 086.7	2.81	0.15	X
1998	2 382	3 936.4	75 702.0	7 683.6	77.5	11 157.8	2.83	0.15	X
1999	2 404	3 917.5	76 186.2	7 713.7	80.2	11 372.0	2.90	0.15	X
<b>Darunter: GBB-Gesellschaften</b>									
1991	18	451.5	6 984.8	545.7	2.7	1 007.4	2.23	0.14	1.84
1992	18	464.8	7 182.4	552.4	2.6	1 034.6	2.23	0.14	1.86
1993	26	466.4	7 025.2	548.2	2.2	1 036.0	2.22	0.15	1.88
1994	26	453.5	7 218.2	558.1	2.1	1 055.9	2.33	0.15	1.88
1995	26	451.7	7 010.6	543.0	1.8	1 090.2	2.41	0.16	2.00
1996	26	477.5	7 171.5	560.0	1.9	1 109.1	2.32	0.15	1.97
1997	26	487.6	7 438.2	573.2	1.8	1 119.2	2.30	0.15	1.95
1998	17	463.4	7 341.6	558.7	1.8	1 099.7	2.37	0.15	1.96
1999	17	450.7	6 959.9	550.2	2.0	1 115.0	2.47	0.16	2.02

\* ) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als sechs Kraftomnibussen 1) Mehrfachzählungen möglich

### 3 Eisenbahnpersonenverkehr 1995 - 2000

Jahr Monat	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Personen- Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Mittlere Reiseweite
	Mill.	%	Mill.	%	km
Nahverkehr <sup>1)</sup>					
1995	1 751,1	X	38 693	X	22,1
1996	1 825,3	4,2	40 355	4,3	22,1
1997	1 828,1	0,2	39 063	-3,2	21,4
1998	1 770,2	-3,2	38 114	-2,4	21,5
1999	1 802,1	1,8	38 993	2,3	21,6
1998					
Jan.	142,8	-6,4	2 992	-5,9	21,0
Feb.	133,8	-4,6	2 804	-10,0	21,0
Mär.	150,2	-2,1	3 175	-1,6	21,1
Apr.	141,3	-5,3	2 934	-10,0	20,8
Mai	149,4	-1,2	3 230	-1,1	21,6
Jun	142,2	-3,1	3 045	-5,2	21,4
Jul.	146,5	-5,0	3 202	-3,8	21,9
Aug	146,9	-1,4	3 207	-2,5	21,8
Sep.	155,9	6,6	3 334	3,4	21,4
Okt.	158,1	2,8	3 432	2,7	21,7
Nov.	147,3	-3,6	3 239	0,0	22,0
Dez.	155,9	-7,6	3 520	4,1	22,6
1999					
Jan.	146,5	2,6	3 095	3,4	21,1
Feb.	140,8	5,2	2 911	3,8	20,7
Mär.	158,2	5,3	3 295	3,8	20,8
Apr.	143,6	1,6	3 014	2,7	21,0
Mai	143,5	-3,9	3 274	1,4	22,8
Jun.	147,6	3,8	3 194	4,9	21,6
Jul.	144,5	-1,4	3 243	1,3	22,4
Aug.	141,7	-3,5	3 232	0,8	22,8
Sep.	151,8	-2,6	3 350	0,5	22,1
Okt.	159,8	1,1	3 459	0,8	21,6
Nov.	158,0	7,2	3 276	1,1	20,7
Dez.	166,1	6,6	3 649	3,7	22,0
2000					
Jan.	154,5	5,4	3 146	1,6	20,4
Feb.	147,7	4,9	3 014	3,5	20,4
Mär.	156,2	-1,3	3 181	-3,5	20,4
Apr.	144,2	0,4	3 027	0,4	21,0
Fernverkehr					
1995	149,3	7,2	36 277	4,1	243,0
1996	151,2	1,3	35 620	-1,8	235,6
1997	151,8	0,4	34 854	-2,2	229,6
1998	148,5	-2,2	34 275	-1,7	230,8
1999	146,1	-1,6	34 593	0,9	236,8
1998					
Jan.	11,5	-7,3	2 602	-8,9	226,2
Feb	11,0	3,8	2 422	-1,3	220,2
Mär	12,2	-2,4	2 759	-3,9	226,2
Apr.	12,7	5,0	2 854	3,0	224,8
Mai	13,2	1,5	3 125	4,6	236,8
Jun	11,6	-10,1	2 855	-4,0	246,1
Jul.	12,7	-4,5	2 923	-4,3	230,1
Aug.	12,1	-9,7	2 924	-4,5	241,6
Sep.	12,1	-11,7	2 941	-5,8	243,1
Okt.	14,0	-1,4	3 230	-0,8	230,7
Nov	13,0	11,1	2 747	2,0	211,3
Dez.	12,4	3,3	2 893	5,2	233,3
1999					
Jan.	11,7	1,7	2 634	1,3	225,1
Feb	11,1	0,9	2 562	5,8	230,8
Mär.	13,0	6,6	2 830	2,6	217,7
Apr.	12,7	0,0	2 782	-2,5	219,1
Mai	13,3	0,8	3 012	-3,6	226,5
Jun.	11,8	1,7	2 846	-0,3	241,2
Jul.	12,8	0,8	3 029	3,8	236,6
Aug	12,2	0,9	3 066	4,9	251,0
Sep	12,0	-0,7	3 036	3,2	252,6
Okt.	12,7	-9,1	3 141	-2,7	246,9
Nov.	11,1	-14,5	2 764	0,6	248,6
Dez.	11,6	-6,2	2 891	-0,1	248,6
2000					
Jan	11,8	1,0	2 694	2,3	227,9
Feb.	11,0	-0,7	2 542	-0,8	230,7
Mär	11,6	-10,6	2 772	-2,0	238,5
Apr.	11,9	-6,3	2 708	-2,7	227,2

1) Einschl. Umsteiger und Freifahrer.

**4 Bestand, Neuzulassungen, Besitzumschreibungen und Löschungen  
von Kraftomnibussen einschl. Obussen\*)**

Jahr Monat	Bestand am		Neuzulassungen		Besitzumschreibungen		Löschungen
	01.01.	01.07.	insgesamt	dar. Gelenk- omnibusse	insgesamt	dar. Gelenk- omnibusse	
1991	.	.	6 048	.	11 184	.	.
1992	.	.	7 491	544	7 779	403	4 001
1993	.	.	7 679	842	7 870	430	5 358
1994	88 746	88 460	6 184	582	7 355	335	7 159
1995	87 421	86 258	5 352	581	6 879	309	7 325
1996	85 434	84 954	5 876	622	6 868	310	6 601
1997	84 654	84 019	5 514	553	6 494	318	6 327
1998	83 718	83 285	5 802	461	6 595	376	5 591
1999	83 989	84 687	6 321	531	7 074	468	5 419
2000	84 922	...	...	...	...	...	...
1998							
Jan.	X	X	438	12	707	33	X
Feb.	X	X	318	20	492	20	X
Mär.	X	X	468	14	659	29	X
Apr.	X	X	623	26	764	37	X
Mai	X	X	486	35	543	19	X
Jun.	X	X	497	38	404	26	X
Jul.	X	X	353	14	469	24	X
Aug.	X	X	364	36	547	38	X
Sep.	X	X	453	27	695	62	X
Okt.	X	X	477	55	356	33	X
Nov.	X	X	576	98	390	34	X
Dez.	X	X	749	86	569	21	X
1999							
Jan.	X	X	385	10	637	36	X
Feb.	X	X	384	37	661	69	X
Mär.	X	X	653	27	837	35	X
Apr.	X	X	660	70	878	58	X
Mai	X	X	509	16	554	30	X
Jun.	X	X	563	43	442	27	X
Jul.	X	X	389	8	491	28	X
Aug.	X	X	420	29	496	35	X
Sep.	X	X	637	61	564	39	X
Okt.	X	X	383	58	454	47	X
Nov.	X	X	512	31	487	45	X
Dez.	X	X	826	141	573	19	X
2000							
Jan.	X	X	446	31	677	46	X
Feb.	X	X	410	33	539	32	X
Mär.	X	X	491	27	732	22	X
Apr.	X	X	625	26	575	24	X
Mai	X	X	713	75	...	...	X

\*) Quelle: Statistische Mitteilungen, Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Lfd. Nr.	Verkehrsart und -form	1. Vierteljahr 2000							
		Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen Verkehrsart u.-form 1)	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
						ins-gesamt	je		
							Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Person
Anzahl	Mill.			Mill.DM	DM				
Kommunale und gemischt									
1	Allgemeiner Linienverkehr ..	281	486.4	1 598.0	8 529.9	1 701.8	3.50	0.20	1.06
2	Sonderformen des Linienverkehrs .....	79	2.1	5.8	48.1	6.7	3.23	0.14	1.15
	davon:								
3	Berufsverkehr .....	39	0.6	0.8	13.6	1.6	2.88	0.12	2.10
4	Markt- und Theaterfahrten ..	23	0.2	1.2	5.8	1.6	7.23	0.27	1.32
5	Schülerfahrten .....	39	1.3	3.9	28.8	3.5	2.71	0.12	0.92
6	Freigest. Schülerverkehr ...	160	5.9	9.6	99.5	-	-	-	-
7	Linienverkehr zusammen .....	284	494.4	1 613.4	8 677.5	1 708.5	3.46	0.20	1.06
8	Gelegenheitsverkehr .....	216	3.8	1.9	133.9	13.7	3.63	0.10	7.11
	davon:								
9	Ausflugsfahrten .....	49	0.5	0.1	18.7	1.5	3.14	0.08	14.39
10	Ferienziel-Reisen .....	8	0.1	0.0	4.3	0.4	3.22	0.09	27.81
11	Verkehr mit Mietomnibussen	191	3.2	1.8	110.9	11.8	3.72	0.11	6.53
12	Insgesamt ...	286	498.2	1 615.3	8 811.3	1 722.2	3.46	0.20	1.07
Nichtbundeseigene									
13	Allgemeiner Linienverkehr ..	34	27.4	51.8	457.5	62.9	2.30	0.14	1.21
14	Sonderformen des Linienverkehrs .....	12	0.3	0.3	4.5	0.6	2.04	0.13	1.98
	davon:								
15	Berufsverkehr .....	7	0.1	0.1	2.6	0.3	2.68	0.12	2.52
16	Markt- und Theaterfahrten ..	3	0.0	0.0	0.1	0.0	5.00	0.14	6.70
17	Schülerfahrten .....	5	0.2	0.2	1.8	0.3	1.61	0.16	1.60
18	Freigest. Schülerverkehr ...	25	2.0	2.1	27.7	-	-	-	-
19	Linienverkehr zusammen .....	34	29.7	54.2	489.7	63.5	2.14	0.13	1.17
20	Gelegenheitsverkehr .....	30	0.6	0.2	23.2	2.1	3.58	0.09	9.90
	davor:								
21	Ausflugsfahrten .....	9	0.1	0.0	1.8	0.3	4.94	0.14	9.21
22	Ferienziel-Reisen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Verkehr mit Mietomnibussen	28	0.5	0.2	21.3	1.8	3.45	0.09	10.00
24	Insgesamt ...	34	30.2	54.4	512.9	65.6	2.17	0.13	1.21

1, Mehrfachzählungen möglich.

Unternehmensformen sowie Verkehrsarten und -formen

1. - 1. Vierteljahr 2000

Wagen- Kilometer	Veränderung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Veränderung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	Lfd. Nr.
								je Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	Beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill.DM	%	DM			km	Pers.	
<b>wirtschaftliche Unternehmen</b>													
486.4	2.7	1 598.0	1.2	8 529.9	0.9	1 701.8	1.9	3.50	0.20	1.06	5.3	17.5	1
2.1	13.5-	5.8	9.5-	48.1	6.6-	6.7	17.2-	3.23	0.14	1.15	8.3	23.1	2
0.6	2.4	0.8	4.7	13.6	5.1	1.6	7.1-	2.88	0.12	2.10	17.9	24.5	3
0.2	9.5-	1.2	9.5-	5.8	2.9-	1.6	17.0-	7.23	0.27	1.32	4.9	26.6	4
1.3	19.4-	3.9	11.8-	28.8	11.9-	3.5	21.1-	2.71	0.12	0.92	7.4	22.0	5
5.9	0.5-	9.6	5.0	99.5	5.0	-	-	-	-	-	10.4	16.8	6
494.4	2.6	1 613.4	1.2	8 677.5	0.9	1 708.5	1.8	3.46	0.20	1.06	5.4	17.6	7
3.8	3.5	1.9	18.0-	133.9	13.6-	13.7	4.7	3.63	0.10	7.11	69.4	35.4	8
0.5	6.6-	0.1	18.0-	18.7	10.0-	1.5	6.0-	3.14	0.08	14.39	176.6	38.5	9
0.1	29.7	0.0	398.8	4.3	29.9	0.4	20.5	3.22	0.09	27.81	312.9	36.3	10
3.2	4.4	1.8	18.5-	110.9	15.3-	11.8	5.8	3.72	0.11	6.53	61.3	34.9	11
498.2	2.6	1 615.3	1.2	8 811.3	0.6	1 722.2	1.8	3.46	0.20	1.07	5.5	17.7	12
<b>Eisenbahnen</b>													
27.4	0.2	51.8	0.2-	457.5	5.1	62.9	1.1-	2.30	0.14	1.21	8.8	16.7	13
0.3	12.4-	0.3	12.3-	4.5	12.2-	0.6	17.5-	2.04	0.13	1.98	14.7	15.1	14
0.1	23.1-	0.1	23.7-	2.6	15.0-	0.3	21.8-	2.68	0.12	2.52	21.7	23.1	15
0.0	35.0-	0.0	45.5-	0.1	48.4-	0.0	39.4-	5.00	0.14	6.70	46.5	34.7	16
0.2	3.9-	0.2	2.6-	1.8	5.6-	0.3	11.6-	1.61	0.16	1.60	10.0	10.1	17
2.0	43.4	2.1	1.1	27.7	5.6	-	-	-	-	-	13.4	14.1	18
29.7	2.1	54.2	0.2-	489.7	5.0	63.5	1.3-	2.14	0.13	1.17	9.0	16.5	19
0.6	1.9	0.2	22.1	23.2	12.7	2.1	16.3	3.58	0.09	9.90	110.7	40.0	20
0.1	16.8-	0.0	1.6	1.8	2.7-	0.3	103.9	4.94	0.14	9.21	67.4	36.2	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
0.5	4.2	0.2	26.0	21.3	14.3	1.8	9.8	3.45	0.09	10.00	117.3	40.4	23
30.2	2.1	54.4	0.1-	512.9	5.3	65.6	0.8-	2.17	0.13	1.21	9.4	17.0	24

Lfd. Nr.	Verkehrsart und -form	1. Vierteljahr 2000							
		Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen 1) Verkehrsart u.-form	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
						ins-gesamt	je		Beförderte Person
							Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	
Anzahl	Mill.	Mill.	Mill.	DM	DM	DM	DM		
									Private
1	Allgemeiner Linienverkehr ..	741	76.2	111.3	1 199.0	168.6	2.21	0.14	1.51
2	Sonderformen des Linienverkehrs .....	558	14.5	9.7	234.5	36.1	2.48	0.15	3.72
	davon:								
3	Berufsverkehr .....	357	11.0	5.8	163.8	26.9	2.44	0.16	4.61
4	Markt- und Theaterfahrten .	104	0.2	0.4	7.1	1.1	4.88	0.15	2.36
5	Schülerfahrten .....	187	3.9	3.4	63.6	8.2	2.46	0.13	2.37
6	Freigest. Schülerverkehr ...	1 142	32.6	28.4	518.9	-	-	-	-
7	Linienverkehr zusammen .....	1 553	123.3	149.5	1 952.4	204.7	1.66	0.10	1.37
8	Gelegenheitsverkehr .....	1 907	122.6	11.6	3 508.2	292.5	2.39	0.08	25.22
	davon:								
9	Ausflugsfahrten .....	924	28.7	2.0	683.4	71.2	2.48	0.10	34.91
10	Ferienziel-Reisen .....	276	14.5	0.4	296.9	39.0	2.69	0.13	108.49
11	Verkehr mit Mietomnibussen	1 656	79.4	9.2	2 527.9	182.3	2.30	0.07	19.81
12	Insgesamt ...	2 081	245.9	161.1	5 460.6	497.2	2.02	0.09	3.09
									Regionalverkehrs
13	Allgemeiner Linienverkehr ..	29	157.6	196.0	2 317.8	394.7	2.51	0.17	2.01
14	Sonderformen des Linienverkehrs .....	21	2.9	2.8	39.8	8.8	3.00	0.22	3.19
	davon:								
15	Berufsverkehr .....	19	2.0	1.6	27.7	6.0	2.98	0.22	3.66
16	Markt- und Theaterfahrten .	3	0.0	0.0	0.4	0.1	2.42	0.29	17.71
17	Schülerfahrten .....	10	0.9	1.1	11.7	2.7	3.07	0.23	2.41
18	Freigest. Schülerverkehr ...	22	2.4	5.6	68.3	-	-	-	-
19	Linienverkehr zusammen .....	29	162.9	204.3	2 425.9	403.5	2.48	0.17	1.97
20	Gelegenheitsverkehr .....	24	1.9	0.5	90.5	7.0	3.66	0.08	12.99
	davon:								
21	Ausflugsfahrten .....	8	0.1	0.0	2.7	0.6	5.70	0.23	101.10
22	Ferienziel-Reisen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Verkehr mit Mietomnibussen	23	1.8	0.5	87.8	6.4	3.54	0.07	11.99
24	Insgesamt ...	29	164.8	204.9	2 516.4	410.6	2.49	0.16	2.00

1) Mehrfachzählungen möglich.

Unternehmensformen sowie Verkehrsarten und -formen

1. - 1. Vierteljahr 2000

Wagen- Kilometer	Veränderung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Veränderung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	Lfd. Nr.
								je	Personen- Kilometer	Beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill.DM	%	DM			km	Pers.	

Unternehmen

76.2	4.1	111.3	1.9	1 199.0	10.2	168.6	4.2	2.21	0.14	1.51	10.8	15.7	1
14.5	9.5-	9.7	7.3-	234.5	18.1-	36.1	5.4-	2.48	0.15	3.72	24.2	16.1	2
11.0	11.0-	5.8	10.8-	163.8	21.0-	26.9	6.1-	2.44	0.16	4.61	28.1	14.9	3
0.2	11.8-	0.4	6.7-	7.1	11.4-	1.1	4.6	4.88	0.15	2.36	15.9	32.9	4
3.3	3.9-	3.4	0.8-	63.6	10.3-	8.2	4.1-	2.46	0.13	2.37	18.5	19.2	5
32.6	4.3	28.4	2.9	518.9	6.3	-	-	-	-	-	18.2	15.9	6
123.3	2.3	149.5	1.4	1 952.4	4.8	204.7	2.4	1.66	0.10	1.37	13.1	15.8	7
122.6	5.8	11.6	4.8	3 508.2	0.9	292.5	4.1	2.39	0.08	25.22	302.4	28.6	8
28.7	12.0	2.0	2.9	683.4	5.3-	71.2	1.6	2.48	0.10	34.91	335.0	23.8	9
14.5	22.3	0.4	18.5	296.9	9.5	39.0	28.0	2.69	0.13	108.49	825.3	20.5	10
79.4	1.3	9.2	4.8	2 527.9	1.7	182.3	1.0	2.30	0.07	19.81	274.8	31.8	11
245.9	4.0	161.1	1.7	5 460.6	2.2	497.2	3.4	2.02	0.09	3.09	33.9	22.2	12

gesellschaften

157.6	6.2	196.0	4.6	2 317.8	6.0	394.7	4.4	2.51	0.17	2.01	11.8	14.7	13
2.9	1.1	2.8	1.9-	39.8	3.7	8.8	0.5	3.00	0.22	3.19	14.5	13.6	14
2.0	1.8-	1.6	11.4-	27.7	3.0-	6.0	3.4-	2.98	0.22	3.66	17.0	13.8	15
0.0	0.7-	0.0	14.4-	0.4	14.4-	0.1	8.5-	2.42	0.29	17.71	61.0	8.3	16
0.9	8.7	1.1	16.4	11.7	24.9	2.7	11.2	3.07	0.23	2.41	10.5	13.4	17
2.4	16.1	5.6	13.5	68.3	18.9	-	-	-	-	-	12.3	28.9	18
162.9	6.2	204.3	4.7	2 425.9	6.3	403.5	4.3	2.48	0.17	1.97	11.9	14.9	19
1.9	16.3-	0.5	1.2	90.5	9.3-	7.0	8.7-	3.66	0.08	12.99	166.8	47.0	20
0.1	25.2-	0.0	20.0-	2.7	27.5-	0.6	24.9-	5.70	0.23	101.10	443.0	25.0	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
1.8	15.7-	0.5	1.5	87.8	8.6-	6.4	6.8-	3.54	0.07	11.99	163.6	48.2	23
164.8	5.9	204.9	4.7	2 516.4	5.6	410.6	4.1	2.49	0.16	2.00	12.3	15.3	24

Lfd. Nr.	Verkehrsart und -form	1. Vierteljahr 2000							
		Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen Verkehrsart u.-form 1)	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
						ins-gesamt	je		Beförderte Person
							Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	
Anzahl	Mill.	Mill.DM	DM						
									Unternehmens
1	Allgemeiner Linienverkehr ..	1 085	747.5	1 957.1	12 504.1	2 328.0	3.11	0.19	1.19
2	Sonderformen des Linienverkehrs .....	670	19.8	18.6	326.9	52.2	2.63	0.16	2.81
	davon:								
3	Berufsverkehr .....	422	13.7	8.3	207.7	34.8	2.54	0.17	4.17
4	Markt- und Theaterfahrten .	133	0.5	1.6	13.3	2.7	5.71	0.21	1.67
5	Schülerfahrten .....	241	5.7	8.6	105.9	14.7	2.58	0.14	1.71
6	Freigest. Schulerverkehr ...	1 349	42.9	45.6	714.4	-	-	-	-
7	Linienverkehr zusammen .....	1 900	810.3	2 021.3	13 545.4	2 380.2	2.94	0.18	1.18
8	Gelegenheitsverkehr .....	2 177	128.9	14.3	3 755.8	315.3	2.45	0.08	22.08
	davon:								
9	Ausflugsfahrten .....	990	29.3	2.2	706.7	73.6	2.51	0.10	33.78
10	Ferienziel-Reisen .....	284	14.6	0.4	301.1	39.4	2.70	0.13	105.54
11	Verkehr mit Mietomnibussen	1 898	84.9	11.7	2 747.9	202.3	2.38	0.07	17.25
12	Insgesamt ...	2 430	939.1	2 035.6	17 301.2	2 695.5	2.87	0.16	1.32
									Darunter: G88-
13	Allgemeiner Linienverkehr ..	17	116.6	140.4	1 732.8	284.2	2.44	0.16	2.02
14	Sonderformen des Linienverkehrs .....	14	0.9	1.2	16.8	2.2	2.43	0.13	1.93
	davon:								
15	Berufsverkehr .....	13	0.7	0.7	10.0	1.5	2.13	0.15	2.16
16	Markt- und Theaterfahrten .	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Schülerfahrten .....	7	0.2	0.4	6.8	0.7	3.48	0.10	1.57
18	Freigest. Schulerverkehr ...	15	2.0	4.5	57.3	-	-	-	-
19	Linienverkehr zusammen .....	17	119.5	146.0	1 807.0	286.4	2.40	0.16	1.96
20	Gelegenheitsverkehr .....	16	0.9	0.4	49.9	3.6	3.86	0.07	9.53
	davon:								
21	Ausflugsfahrten .....	4	0.1	0.0	1.8	0.2	4.07	0.12	58.40
22	Ferienziel-Reisen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Verkehr mit Mietomnibussen	16	0.9	0.4	48.1	3.4	3.85	0.07	9.05
24	Insgesamt ...	17	120.4	146.4	1 856.9	290.0	2.41	0.16	1.98

1) Mehrfachzählungen möglich.

1. - 1. Vierteljahr 2000													Lfd. Nr.
Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen je			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	
								Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill.DM	%	DM			km	Pers.	
formen insgesamt													
747.5	3.5	1 957.1	1.5	12 504.1	2.8	2 328.0	2.4	3.11	0.19	1.19	6.4	16.7	1
19.8	8.6-	18.6	7.3-	326.9	14.3-	52.2	6.3-	2.63	0.16	2.81	17.6	16.5	2
13.7	9.4-	8.3	9.9-	207.7	17.6-	34.8	5.9-	2.54	0.17	4.17	24.9	15.2	3
0.5	9.9-	1.6	8.8-	13.3	8.3-	2.7	9.6-	5.71	0.21	1.67	8.1	27.7	4
5.7	6.4-	8.6	4.4-	105.9	7.8-	14.7	6.8-	2.58	0.14	1.71	12.3	18.6	5
42.9	5.5	45.6	4.5	714.4	7.2	-	-	-	-	-	15.7	16.7	6
810.3	3.3	2 021.3	1.5	13 545.4	2.5	2 380.2	2.2	2.94	0.18	1.18	6.7	16.7	7
128.9	5.3	14.3	1.1	3 755.8	0.1	315.3	3.9	2.45	0.08	22.08	263.0	29.1	8
29.3	11.3	2.2	1.6	706.7	5.5-	73.6	1.3	2.51	0.10	33.78	324.2	24.1	9
14.6	22.4	0.4	21.7	301.1	9.7	39.4	27.9	2.70	0.13	105.54	806.6	20.6	10
84.9	1.0	11.7	0.5	2 747.9	0.6	202.3	1.1	2.38	0.07	17.25	234.3	32.4	11
939.1	3.5	2 035.6	1.5	17 301.2	2.0	2 695.5	2.4	2.87	0.16	1.32	8.5	18.4	12
Gesellschaften													
116.6	5.5	140.4	2.8	1 732.8	5.5	284.2	3.6	2.44	0.16	2.02	12.3	14.9	13
0.9	3.1	1.2	5.9-	16.8	7.9	2.2	1.5	2.43	0.13	1.93	14.5	18.3	14
0.7	2.3-	0.7	23.6-	10.0	9.4-	1.5	9.5-	2.13	0.15	2.16	14.1	13.9	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
0.2	28.3	0.4	49.0	6.8	50.0	0.7	38.3	3.48	0.10	1.57	15.2	33.7	17
2.0	18.7	4.5	17.1	57.3	22.9	-	-	-	-	-	12.9	28.7	18
119.5	5.7	146.0	3.1	1 807.0	6.0	286.4	3.6	2.40	0.16	1.96	12.4	15.1	19
0.9	14.0-	0.4	17.0	49.9	9.0-	3.6	10.3-	3.86	0.07	9.53	132.7	53.8	20
0.1	7.4	0.0	0.6	1.8	6.6-	0.2	26.7-	4.07	0.12	58.40	482.1	33.6	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
0.9	15.0-	0.4	17.2	48.1	9.0-	3.4	9.1-	3.85	0.07	9.05	129.3	55.0	23
120.4	5.5	146.4	3.2	1 856.9	5.5	290.0	3.4	2.41	0.16	1.98	12.7	15.4	24

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2000							
		Auskunftspflichtige Unternehmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
						ins- gesamt	je		Beförderte Person
							Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	
Anzahl	Mill.			Mill.DM	DM				
Kommunale und gemischt									
1	Deutschland .....	286	498.2	1 615.3	8 811.3	1 722.2	3.46	0.20	1.07
2	Baden-Württemberg .....	21	26.5	152.3	694.9	149.6	5.64	0.22	0.98
3	Bayern .....	32	46.3	210.6	975.0	204.7	4.42	0.21	0.97
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg .....	26	24.7	45.6	391.2	47.1	1.91	0.12	1.03
6	Bremen .....	2	7.0	25.8	132.6	27.0	3.86	0.20	1.05
7	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.	.
8	Hessen .....	20	23.0	91.9	386.0	113.5	4.93	0.29	1.24
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	22	16.7	34.2	267.6	38.8	2.33	0.15	1.14
10	Niedersachsen .....	24	31.1	91.4	528.0	101.5	3.27	0.19	1.11
11	Nordrhein-Westfalen .....	34	110.3	393.0	2 064.5	443.1	4.02	0.21	1.13
12	Rheinland-Pfalz .....	15	8.3	36.0	190.6	36.9	4.42	0.19	1.02
13	Saarland .....	5	4.8	16.1	109.0	15.3	3.16	0.14	0.95
14	Sachsen .....	27	46.3	112.6	742.5	105.2	2.27	0.14	0.93
15	Sachsen-Anhalt .....	25	26.0	53.7	422.3	48.7	1.88	0.12	0.91
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen .....	24	23.6	52.3	343.9	48.6	2.06	0.14	0.93
Nichtbundeseigene									
1	Deutschland .....	34	30.2	54.4	512.9	65.6	2.17	0.13	1.21
2	Baden-Württemberg .....	5	5.5	9.5	74.6	13.7	2.51	0.18	1.44
3	Bayern .....	.	.	.	.	.	.	.	.
4	Berlin .....	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Brandenburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Bremen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Hamburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Hessen .....	3	2.5	2.2	25.8	3.3	1.31	0.13	1.54
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Niedersachsen .....	8	2.7	3.5	45.2	4.8	1.77	0.11	1.37
11	Nordrhein-Westfalen .....	10	14.5	34.0	296.0	36.4	2.50	0.12	1.07
12	Rheinland-Pfalz .....	3	1.9	2.1	28.5	2.8	1.49	0.10	1.33
13	Saarland .....	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Sachsen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen .....	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmensformen und Ländern

gesamt

1. - 1. Vierteljahr 2000													
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	Lfd. Nr.
								ja	Personen- Kilometer	Beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	

Wirtschaftliche Unternehmen

498.2	2.6	1 615.3	1.2	8 811.3	0.6	1 722.2	1.8	3.46	0.20	1.07	5.5	17.7	1	
26.5	2.8	152.3	3.6	694.9	3.7	149.6	4.0	5.64	0.22	0.98	4.6	26.2	2	
46.3	2.8	210.6	0.8-	975.0	1.1	204.7	3.0	4.42	0.21	0.97	4.6	21.1	3	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
24.7	3.4	45.6	1.9	391.2	6.3	47.1	9.2	1.91	0.12	1.03	8.6	15.8	5	
7.0	0.2-	25.8	6.4-	132.6	5.8-	27.0	6.4-	3.86	0.20	1.05	5.1	18.9	6	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
23.0	1.9	91.9	4.6	386.0	2.6	113.5	2.9	4.93	0.29	1.24	4.2	16.8	8	
16.7	0.5	34.2	1.8	267.6	3.8	38.8	2.5-	2.33	0.15	1.14	7.8	16.0	9	
31.1	8.6	91.4	4.6	528.0	4.8	101.5	2.6-	3.27	0.19	1.11	5.8	17.0	10	
110.3	1.8	393.0	0.3-	2 064.5	1.4-	443.1	0.5	4.02	0.21	1.13	5.3	18.7	11	
8.3	1.7-	36.0	0.7-	190.6	1.1	36.9	1.4	4.42	0.19	1.02	5.3	22.9	12	
4.8	2.3-	16.1	0.6	109.0	0.0	15.3	2.5	3.16	0.14	0.95	6.8	22.5	13	
46.3	3.4	112.6	0.0	742.5	0.1-	105.2	1.4-	2.27	0.14	0.93	6.6	16.0	14	
26.0	0.5	53.7	1.0-	422.3	2.7	48.7	2.0-	1.88	0.12	0.91	7.9	16.3	15	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
23.6	3.3	52.3	1.6	343.9	0.4	48.6	5.5	2.06	0.14	0.93	6.6	14.6	17	

Eisenbahnen

30.2	2.1	54.4	0.1-	512.9	5.3	65.6	0.8-	2.17	0.13	1.21	9.4	17.0	1	
5.5	4.2	9.5	1.1	74.6	2.6	13.7	0.5	2.51	0.18	1.44	7.8	13.7	2	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
2.5	9.2-	2.2	2.4-	25.8	0.6	3.3	6.6	1.31	0.13	1.54	12.0	10.2	8	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
2.7	14.1	3.5	4.2-	45.2	3.4-	4.8	2.4	1.77	0.11	1.37	12.9	16.7	10	
14.5	2.0-	34.0	0.3-	296.0	8.3	36.4	3.3-	2.50	0.12	1.07	8.7	20.4	11	
1.9	0.2	2.1	3.7	28.5	4.7	2.8	4.9	1.49	0.10	1.33	13.6	15.2	12	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2000							
		Auskunftspflichtige Unternehmen	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
						ins-gesamt	je		
							Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Person
Anzahl	Mill.			Mill. DM	DM				
									Private
1	Deutschland .....	2 081	245.9	161.1	5 460.6	497.2	2.02	0.09	3.09
2	Baden-Württemberg .....	291	37.1	41.4	861.7	94.6	2.55	0.11	2.29
3	Bayern .....	563	63.4	39.7	1 578.9	111.5	1.76	0.07	2.81
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg .....	33	3.0	1.1	79.7	6.7	2.25	0.08	5.88
6	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.
7	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.	.
8	Hessen .....	174	24.0	12.1	519.0	52.8	2.20	0.10	4.37
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	25	2.5	2.1	46.9	4.8	1.93	0.10	2.30
10	Niedersachsen .....	163	22.8	16.6	613.4	43.8	1.92	0.07	2.65
11	Nordrhein-Westfalen .....	382	44.3	11.7	589.6	73.0	1.65	0.12	6.22
12	Rheinland-Pfalz .....	159	12.5	6.0	285.6	18.7	1.50	0.07	3.12
13	Saarland .....	46	2.7	0.9	54.2	5.6	2.10	0.10	6.26
14	Sachsen .....	60	5.7	2.8	141.7	11.9	2.10	0.08	4.28
15	Sachsen-Anhalt .....	47	5.2	3.8	116.4	9.7	1.86	0.08	2.56
16	Schleswig-Holstein .....	76	12.3	18.1	242.1	36.0	2.93	0.15	1.99
17	Thüringen .....	24	5.2	3.9	82.4	9.9	1.89	0.12	2.52
									Regionalverkehrs
1	Deutschland .....	29	164.8	204.9	2 516.4	410.6	2.49	0.16	2.00
2	Baden-Württemberg .....	4	29.4	34.9	408.3	64.1	2.18	0.16	1.84
3	Bayern .....	.	.	.	.	.	.	.	.
4	Berlin .....	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Brandenburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.
7	Hamburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Hessen .....	6	15.9	16.7	194.5	40.1	2.53	0.21	2.41
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Niedersachsen .....	4	18.1	20.7	242.6	34.7	1.92	0.14	1.68
11	Nordrhein-Westfalen .....	4	25.7	37.9	419.3	83.2	3.24	0.20	2.19
12	Rheinland-Pfalz .....	3	18.6	29.1	388.0	49.1	2.63	0.13	1.69
13	Saarland .....	1	8.4	8.6	106.2	18.5	2.21	0.17	2.15
14	Sachsen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen .....	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmensformen und Ländern  
gesamt

1. - 1. Vierteljahr 2000														Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung		
								je	Personen- Kilometer	Beför- derte Person				
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill.DM	%	DM			km	Pers.		
<b>Unternehmen</b>														
245.9	4.0	161.1	1.7	5 460.6	2.2	497.2	3.4	2.02	0.09	3.09	33.9	22.2	1	
37.1	1.7	41.4	3.0	961.7	2.3	94.6	3.1	2.55	0.11	2.29	20.8	23.2	2	
63.4	0.4-	39.7	2.9	1 578.9	3.4-	111.5	0.6-	1.76	0.07	2.81	39.8	24.9	3	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	
3.0	3.7-	1.1	1.8	79.7	12.3	6.7	9.4	2.25	0.08	5.88	69.5	26.6	5	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	
24.0	6.4	12.1	3.6	519.0	0.3	52.8	2.2	2.20	0.10	4.37	42.9	21.6	8	
2.5	4.8-	2.1	3.6-	46.9	4.8-	4.8	8.1-	1.93	0.10	2.30	22.3	18.7	9	
22.8	3.6	16.6	1.1-	613.4	14.1	43.8	5.1	1.92	0.07	2.65	37.1	27.0	10	
44.3	18.3	11.7	0.4-	589.6	1.0	73.0	9.8	1.65	0.12	6.22	50.2	19.3	11	
12.5	1.0-	6.0	1.3	285.6	4.6-	18.7	2.7-	1.50	0.07	3.12	47.6	22.8	12	
2.7	4.0-	0.9	2.4-	54.2	21.9-	5.6	13.3-	2.10	0.10	6.26	60.4	20.3	13	
5.7	18.7	2.8	0.2	141.7	15.6	11.9	9.6	2.10	0.08	4.28	50.9	24.9	14	
5.2	8.4	3.8	5.3	116.4	13.9	9.7	9.9	1.86	0.08	2.56	30.8	22.3	15	
12.3	3.7-	18.1	1.2-	242.1	0.7-	36.0	9.7	2.93	0.15	1.99	13.4	19.7	16	
5.2	1.2	3.9	1.4-	82.4	2.6-	9.9	0.7-	1.89	0.12	2.52	21.1	15.8	17	
<b>gesellschaften</b>														
164.8	5.9	204.9	4.7	2 516.4	5.6	410.6	4.1	2.49	0.16	2.00	12.3	15.3	1	
29.4	3.5	34.9	0.8	408.3	2.7	64.1	1.5	2.18	0.16	1.84	11.7	13.9	2	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	
15.9	21.1	16.7	34.5	194.5	22.9	40.1	13.9	2.53	0.21	2.41	11.7	12.2	8	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	
18.1	4.2	20.7	0.4	242.6	0.1-	34.7	0.7	1.92	0.14	1.68	11.7	13.4	10	
25.7	5.8	37.9	3.9	419.3	5.7	83.2	1.6	3.24	0.20	2.19	11.1	16.3	11	
18.6	5.4	29.1	0.0	388.0	4.4	49.1	2.6	2.63	0.13	1.69	13.4	20.8	12	
8.4	10.7	8.6	2.8	106.2	8.3	18.5	10.9	2.21	0.17	2.15	12.4	12.7	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2000							
		Auskunftspflichtige Unternehmen	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
						ins-gesamt	je Wagen-Kilometer	je Beförderte Person	
		Anzahl	Mill.		Mill.DM	DM			
								Unternehmens	
1	Deutschland .....	2 430	939.1	2 035.6	17 301.2	2 695.5	2.87	0.16	1.32
2	Baden-Württemberg .....	321	98.5	238.1	2 039.5	322.0	3.27	0.16	1.35
3	Bayern .....	601	142.0	289.0	3 066.9	398.7	2.81	0.13	1.38
4	Berlin .....	21	68.8	189.4	1 098.8	223.2	3.24	0.20	1.18
5	Brandenburg .....	59	27.7	46.7	470.9	53.8	1.94	0.11	1.15
6	Bremen .....	6	15.3	34.1	239.2	44.4	2.90	0.19	1.30
7	Hamburg .....	17	32.6	88.2	608.5	111.0	3.41	0.18	1.26
8	Hessen .....	203	65.5	122.8	1 125.3	209.7	3.20	0.19	1.71
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	47	19.2	36.3	314.5	43.7	2.27	0.14	1.20
10	Niedersachsen .....	199	74.6	132.1	1 429.2	184.8	2.48	0.13	1.40
11	Nordrhein-Westfalen .....	430	194.8	476.7	3 369.4	635.7	3.26	0.19	1.33
12	Rheinland-Pfalz .....	180	41.4	73.1	892.8	107.5	2.60	0.12	1.47
13	Saarland .....	52	15.9	25.6	269.4	39.4	2.48	0.15	1.54
14	Sachsen .....	87	52.0	115.4	884.2	117.1	2.25	0.13	1.02
15	Sachsen-Anhalt .....	72	31.2	57.5	538.6	58.4	1.87	0.11	1.02
16	Schleswig-Holstein .....	87	31.0	54.4	527.8	87.5	2.82	0.17	1.61
17	Thüringen .....	48	28.8	56.2	426.3	58.5	2.03	0.14	1.04
									Darunter: GBB-
1	Deutschland .....	17	120.4	146.4	1 856.9	290.0	2.41	0.16	1.98
2	Baden-Württemberg .....	4	29.4	34.9	408.3	64.1	2.18	0.16	1.84
3	Bayern .....	3	23.5	26.9	351.3	56.7	2.41	0.16	2.11
4	Berlin .....	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Brandenburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Bremen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Hamburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Hessen .....	.	.	.	.	.	.	.	.
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Niedersachsen .....	.	.	.	.	.	.	.	.
11	Nordrhein-Westfalen .....	3	20.5	28.8	344.2	53.4	2.61	0.16	1.86
12	Rheinland-Pfalz .....	3	18.6	29.1	388.0	49.1	2.63	0.13	1.69
13	Saarland .....	1	8.4	8.6	106.2	18.5	2.21	0.17	2.15
14	Sachsen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Schleswig-Holstein .....	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Thüringen .....	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmensformen und Ländern

gesamt

1. - 1. Vierteljahr 2000													Lfd. Nr.
Wegen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen je			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	
								Wegen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill.DM	%	DM			km	Pers.	

formen insgesamt

939.1	3.5	2 035.6	1.5	17 301.2	2.0	2 695.5	2.4	2.87	0.16	1.32	8.5	18.4	1
98.5	2.7	238.1	3.0	2 039.5	2.8	322.0	3.1	3.27	0.16	1.35	8.6	20.7	2
142.0	1.4	289.0	0.6	3 066.9	0.6-	398.7	2.3	2.81	0.13	1.38	10.6	21.6	3
68.8	3.1	189.4	3.9	1 098.8	0.1	223.2	7.7	3.24	0.20	1.18	5.8	16.0	4
27.7	2.6	46.7	1.9	470.9	7.3	53.8	9.2	1.94	0.11	1.15	10.1	17.0	5
15.3	2.9	34.1	4.0-	239.2	2.0-	44.4	3.2-	2.90	0.19	1.30	7.0	15.6	6
32.6	0.6	88.2	1.8	608.5	12.2	111.0	0.9	3.41	0.18	1.26	6.9	18.7	7
65.5	7.2	122.8	7.6	1 125.3	4.4	209.7	4.7	3.20	0.19	1.71	9.2	17.2	8
19.2	0.2-	36.3	1.5	314.5	2.4	43.7	3.1-	2.27	0.14	1.20	8.7	16.4	9
74.6	6.2	132.1	2.9	1 429.2	7.4	184.8	0.1-	2.48	0.13	1.40	10.8	19.2	10
194.8	5.4	476.7	0.0	3 369.4	0.6	635.7	1.4	3.26	0.19	1.33	7.1	17.3	11
41.4	1.7	73.1	0.2-	892.8	0.7	107.5	1.3	2.60	0.12	1.47	12.2	21.6	12
15.9	3.8	25.6	1.3	269.4	2.6-	39.4	3.5	2.48	0.15	1.54	10.5	17.0	13
52.0	4.9	115.4	0.0	884.2	2.1	117.1	0.4-	2.25	0.13	1.02	7.7	17.0	14
31.2	1.8	57.5	0.6-	538.6	4.9	58.4	0.2-	1.87	0.11	1.02	9.4	17.3	15
31.0	1.4	54.4	0.7-	527.8	2.6-	87.5	4.0	2.82	0.17	1.61	9.7	17.0	16
28.8	2.9	56.2	1.4	426.3	0.2-	58.5	4.4	2.09	0.14	1.04	7.6	14.8	17

Gesellschaften

120.4	5.5	146.4	3.2	1 856.9	5.5	290.0	3.4	2.41	0.16	1.98	12.7	15.4	1
29.4	3.5	34.9	0.8	408.3	2.7	64.1	1.5	2.18	0.16	1.84	11.7	13.9	2
23.5	3.5	26.9	9.3	351.3	7.1	56.7	5.8	2.41	0.16	2.11	13.1	15.0	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
20.5	7.3	28.8	5.2	344.2	7.0	53.4	2.6	2.61	0.16	1.86	12.0	16.8	11
18.6	5.4	29.1	0.0	388.0	4.4	49.1	2.6	2.63	0.13	1.69	13.4	20.8	12
8.4	10.7	8.6	2.8	106.2	8.3	18.5	10.9	2.21	0.17	2.15	12.4	12.7	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17

2 Straßenpersonenverkehr nach  
2.2 Linien

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2000								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonenverkehr		Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
		insgesamt 1)	dar. im Linienverkehr				insgesamt	je		
				Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Person				
Anzahl		Mill.			Mill. DM	DM				

Kommunale und gemischt

1	Deutschland .....	286	284	494.4	1 613.4	8 677.5	1 708.5	3.46	0.20	1.06
2	Baden-Württemberg .....	21	21	26.4	152.3	689.8	149.1	5.65	0.22	0.98
3	Bayern .....	32	32	45.9	210.5	964.0	203.4	4.43	0.21	0.97
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg .....	26	26	24.2	45.2	374.5	45.5	1.88	0.12	1.01
6	Bremen .....	2	2	7.0	25.8	131.2	26.9	3.86	0.21	1.04
7	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8	Hessen .....	20	20	23.0	91.9	383.4	113.2	4.93	0.30	1.23
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	22	22	16.3	34.1	252.6	38.0	2.32	0.15	1.11
10	Niedersachsen .....	24	24	30.8	91.2	519.4	100.8	3.27	0.19	1.11
11	Nordrhein-Westfalen .....	34	34	110.1	392.6	2 056.4	441.1	4.01	0.21	1.12
12	Rheinland-Pfalz .....	15	15	8.3	35.9	189.6	36.7	4.42	0.19	1.02
13	Saarland .....	5	5	4.8	16.1	107.8	15.2	3.16	0.14	0.94
14	Sachsen .....	27	27	45.6	112.4	715.7	102.9	2.26	0.14	0.92
15	Sachsen-Anhalt .....	25	23	25.3	53.5	399.7	47.0	1.86	0.12	0.88
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen .....	24	24	23.4	52.2	335.5	47.4	2.03	0.14	0.91

Nichtbundeseigene

1	Deutschland .....	34	34	29.7	54.2	489.7	63.5	2.14	0.13	1.17
2	Baden-Württemberg .....	5	5	5.3	9.5	69.4	13.3	2.48	0.19	1.40
3	Bayern .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	Berlin .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Brandenburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Bremen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Hamburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Hessen .....	3	3	2.5	2.1	24.0	3.3	1.29	0.14	1.54
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Niedersachsen .....	8	8	2.5	3.4	38.0	4.2	1.67	0.11	1.21
11	Nordrhein-Westfalen .....	10	10	14.4	33.9	292.0	35.9	2.49	0.12	1.06
12	Rheinland-Pfalz .....	3	3	1.9	2.1	28.2	2.8	1.48	0.10	1.32
13	Saarland .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Sachsen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Gelegenheitsverkehr.

Unternehmensformen und Ländern

verkehr

1. - 1. Vierteljahr 2000													
Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	Lfd. Nr.
								je Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	

wirtschaftliche Unternehmen

494.4	2.6	1 613.4	1.2	8 677.5	0.9	1 708.5	1.8	3.46	0.20	1.06	5.4	17.6	1
26.4	2.9	152.3	3.7	689.8	3.6	149.1	4.0	5.65	0.22	0.98	4.5	26.1	2
45.9	2.5	210.5	0.9-	964.0	0.9	203.4	2.8	4.43	0.21	0.97	4.6	21.0	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
24.2	3.2	45.2	1.8	374.5	6.8	45.5	9.0	1.88	0.12	1.01	8.3	15.4	5
7.0	0.2	25.8	6.4-	131.2	5.8-	26.9	6.1-	3.86	0.21	1.04	5.1	18.8	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
23.0	2.0	91.9	4.6	383.4	2.7	113.2	2.9	4.93	0.30	1.23	4.2	16.7	8
16.3	0.6	34.1	1.9	252.6	3.9	38.0	2.3-	2.32	0.15	1.11	7.4	15.5	9
30.8	8.5	91.2	4.5	519.4	4.4	100.8	2.8-	3.27	0.19	1.11	5.7	16.9	10
110.1	1.9	392.6	0.2-	2 056.4	0.4-	441.1	0.6	4.01	0.21	1.12	5.2	18.7	11
8.3	1.6-	35.9	0.5-	189.6	1.5	36.7	1.6	4.42	0.19	1.02	5.3	22.8	12
4.8	2.3-	16.1	0.7	107.8	0.1	15.2	2.5	3.16	0.14	0.94	6.7	22.4	13
45.6	3.4	112.4	0.0	715.7	0.2-	102.9	1.7-	2.26	0.14	0.92	6.4	15.7	14
25.3	0.5	53.5	1.0-	399.7	2.8	47.0	2.1-	1.86	0.12	0.88	7.5	15.8	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
23.4	3.5	52.2	1.6	335.5	1.1	47.4	5.1	2.03	0.14	0.91	6.4	14.4	17

Eisenbahnen

29.7	2.1	54.2	0.2-	489.7	5.0	63.5	1.3-	2.14	0.13	1.17	9.0	16.5	1
5.3	4.1	9.5	1.0	69.4	0.7	13.3	0.2-	2.48	0.19	1.40	7.3	13.0	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
2.5	9.0-	2.1	2.9-	24.0	0.6-	3.3	7.7	1.29	0.14	1.54	11.3	9.5	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
2.5	13.7	3.4	4.9-	38.0	7.0-	4.2	0.7-	1.67	0.11	1.21	11.0	15.2	10
14.4	2.0-	33.9	0.3-	292.0	8.3	35.9	3.3-	2.49	0.12	1.06	8.6	20.3	11
1.9	0.5	2.1	3.8	28.2	5.9	2.8	5.5	1.48	0.10	1.32	13.4	15.1	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2000								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonenverkehr		Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
		ins-gesamt 1)	dar. im Linienverkehr				ins-gesamt	je		Beförderte Person
				Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Mill. DM		DM		
Anzahl		Mill.			Mill. DM	DM				
										Private
1	Deutschland .....	2 081	1 553	123.3	149.5	1 952.4	204.7	1.66	0.10	1.37
2	Baden-Württemberg .....	291	236	21.3	39.6	354.2	52.1	2.44	0.15	1.32
3	Bayern .....	563	511	32.1	36.8	482.2	39.2	1.22	0.08	1.07
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg .....	33	23	0.9	1.0	16.3	1.4	1.47	0.08	1.32
6	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8	Hessen .....	174	133	16.4	11.3	286.5	31.8	1.94	0.11	2.81
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	25	17	1.7	2.0	17.9	2.8	1.60	0.15	1.37
10	Niedersachsen .....	163	133	12.0	15.4	231.1	18.7	1.56	0.08	1.22
11	Nordrhein-Westfalen .....	382	210	12.6	9.3	211.8	12.8	1.02	0.06	1.37
12	Rheinland-Pfalz .....	159	107	6.2	5.3	71.4	5.7	0.93	0.08	1.08
13	Saarland .....	46	37	1.6	0.8	16.4	2.1	1.36	0.13	2.57
14	Sachsen .....	60	40	2.6	2.6	31.4	3.6	1.38	0.11	1.38
15	Sachsen-Anhalt .....	47	27	2.9	3.6	38.6	4.7	1.62	0.12	1.31
16	Schleswig-Holstein .....	76	46	8.3	17.6	107.7	21.8	2.61	0.20	1.24
17	Thüringen .....	24	19	3.5	3.8	34.3	4.5	1.31	0.13	1.20
										Regionalverkehrs
1	Deutschland .....	29	29	162.9	204.3	2 425.9	403.5	2.48	0.17	1.97
2	Baden-Württemberg .....	4	4	29.2	34.8	400.1	63.2	2.17	0.16	1.82
3	Bayern .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	Berlin .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Brandenburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7	Hamburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Hessen .....	6	6	15.8	16.6	183.2	39.8	2.51	0.22	2.39
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Niedersachsen .....	4	4	17.6	20.5	222.9	32.9	1.87	0.15	1.60
11	Nordrhein-Westfalen .....	4	4	25.4	37.9	410.3	82.2	3.24	0.20	2.17
12	Rheinland-Pfalz .....	3	3	18.5	29.0	383.1	48.7	2.63	0.13	1.68
13	Saarland .....	1	1	8.3	8.6	103.4	18.3	2.21	0.18	2.14
14	Sachsen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Gelegenheitsverkehr.

Unternehmensformen und Ländern

verkehr

1. - 1. Vierteljahr 2000													
Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	Lfd. Nr.
								je Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	

Unternehmen

123.3	2.3	149.5	1.4	1 952.4	4.8	204.7	2.4	1.66	0.10	1.37	13.1	15.8	1
21.3	2.6	39.6	3.0	354.2	2.6	52.1	4.7	2.44	0.15	1.32	8.9	16.6	2
32.1	2.5	36.8	3.3	482.2	0.4-	39.2	1.1	1.22	0.08	1.07	13.1	15.0	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
0.9	4.9-	1.0	0.5	16.3	5.6	1.4	0.5-	1.47	0.08	1.32	15.9	17.7	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
16.4	10.8	11.3	3.6	286.5	5.0	31.8	4.8	1.94	0.11	2.81	25.4	17.5	8
1.7	0.1-	2.0	4.0-	17.9	7.0-	2.8	4.2-	1.60	0.15	1.37	8.8	10.3	9
12.0	0.1-	15.4	2.0-	231.1	24.8	18.7	1.7-	1.56	0.08	1.22	15.0	19.3	10
12.6	4.3-	9.3	3.6-	211.8	6.0-	12.8	6.6-	1.02	0.06	1.37	22.7	16.8	11
6.2	1.5-	5.3	0.9	71.4	6.1-	5.7	0.0	0.93	0.08	1.08	13.5	11.6	12
1.6	8.0	0.8	0.4-	16.4	2.3-	2.1	0.0	1.36	0.13	2.57	19.9	10.5	13
2.6	13.5	2.6	0.6-	31.4	4.6	3.6	16.6	1.38	0.11	1.38	12.1	12.1	14
2.9	2.4	3.6	5.0	38.6	7.9	4.7	3.5	1.62	0.12	1.31	10.8	13.3	15
8.3	1.8-	17.6	0.8-	107.7	12.6	21.8	1.0	2.61	0.20	1.24	6.1	12.9	16
3.5	4.0	3.8	1.5-	34.3	0.0	4.5	6.4	1.31	0.13	1.20	9.1	9.9	17

gesellschaften

162.9	6.2	204.3	4.7	2 425.9	6.3	403.5	4.3	2.48	0.17	1.97	11.9	14.9	1
29.2	3.5	34.8	0.8	400.1	2.6	63.2	1.3	2.17	0.16	1.82	11.5	13.7	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
15.8	21.9	16.6	34.6	183.2	24.7	39.8	14.8	2.51	0.22	2.39	11.0	11.6	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
17.6	6.0	20.5	0.6	222.9	4.1	32.9	0.7	1.87	0.15	1.60	10.8	12.7	10
25.4	6.0	37.9	3.8	410.3	5.1	82.2	1.3	3.24	0.20	2.17	10.8	16.1	11
18.5	5.3	29.0	0.0	383.1	4.6	48.7	2.5	2.63	0.13	1.68	13.2	20.7	12
8.3	10.4	8.6	2.8	103.4	7.5	18.3	10.7	2.21	0.18	2.14	12.1	12.4	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2000								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonenverkehr		Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
		ins-gesamt 1)	dar. im Linienverkehr				ins-gesamt	je		Beförderte Person
				Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer					
Anzahl		Mill.			Mill. DM	DM				
										Unternehmens
1	Deutschland .....	2 430	1 900	810.3	2 021.3	13 545.4	2 380.2	2.94	0.18	1.18
2	Baden-Württemberg .....	321	266	82.2	236.1	1 513.5	277.6	3.38	0.18	1.18
3	Bayern .....	601	549	110.0	285.9	1 940.4	324.1	2.95	0.17	1.13
4	Berlin .....	21	11	66.7	189.1	1 025.8	214.0	3.21	0.21	1.13
5	Brandenburg .....	59	49	25.2	46.2	390.8	46.9	1.86	0.12	1.01
6	Bremen .....	6	4	14.9	34.0	230.7	43.3	2.90	0.19	1.27
7	Hamburg .....	17	5	30.9	87.9	486.8	105.7	3.43	0.22	1.20
8	Hessen .....	203	162	57.7	121.9	877.1	188.0	3.26	0.21	1.54
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	47	39	18.1	36.1	270.5	40.7	2.26	0.15	1.13
10	Niedersachsen .....	199	169	62.9	130.6	1 011.3	156.6	2.49	0.15	1.20
11	Nordrhein-Westfalen .....	430	258	162.5	473.7	2 970.5	572.0	3.52	0.19	1.21
12	Rheinland-Pfalz .....	180	128	34.9	72.3	672.4	93.9	2.69	0.14	1.30
13	Saarland .....	52	43	14.7	25.5	227.6	35.6	2.43	0.16	1.40
14	Sachsen .....	87	67	48.2	114.9	747.2	106.5	2.21	0.14	0.93
15	Sachsen-Anhalt .....	72	50	28.2	57.1	438.3	51.7	1.83	0.12	0.90
16	Schleswig-Holstein .....	87	57	26.6	53.9	372.8	71.5	2.69	0.19	1.33
17	Thüringen .....	48	43	26.8	56.0	369.9	51.9	1.94	0.14	0.93
										Darunter: GBB-
1	Deutschland .....	17	17	119.5	146.0	1 807.0	286.4	2.40	0.16	1.96
2	Baden-Württemberg .....	4	4	29.2	34.8	400.1	63.2	2.17	0.16	1.82
3	Bayern .....	3	3	23.3	26.8	343.9	56.2	2.41	0.16	2.10
4	Berlin .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Brandenburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Bremen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Hamburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Hessen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Niedersachsen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Nordrhein-Westfalen .....	3	3	20.3	28.7	336.4	52.8	2.59	0.16	1.84
12	Rheinland-Pfalz .....	3	3	18.5	29.0	383.1	48.7	2.63	0.13	1.68
13	Saarland .....	1	1	8.3	8.6	103.4	18.3	2.21	0.18	2.14
14	Sachsen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Schleswig-Holstein .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Thüringen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Gelegenheitsverkehr.

Unternehmensformen und Ländern

verkehr

1. - 1. Vierteljahr 2000

Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	Lfd. Nr.
								je Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill.DM	%	DM			km	Pers.	

formen insgesamt

810.3	3.3	2 021.3	1.5	13 545.4	2.5	2 380.2	2.2	2.94	0.18	1.18	6.7	16.7	1
82.2	3.1	236.1	3.0	1 513.5	3.0	277.6	3.3	3.38	0.18	1.18	6.4	18.4	2
110.0	2.8	285.9	0.7	1 940.4	2.2	324.1	3.4	2.95	0.17	1.13	6.8	17.6	3
66.7	2.9	189.1	3.9	1 025.8	0.3-	214.0	7.6	3.21	0.21	1.13	5.4	15.4	4
25.2	2.9	46.2	1.8	390.8	6.8	46.9	8.7	1.86	0.12	1.01	8.5	15.5	5
14.9	3.6	34.0	4.0-	230.7	0.9-	43.3	3.0-	2.90	0.19	1.27	6.8	15.5	6
30.9	2.7	87.9	1.8	486.8	6.1	105.7	2.0	3.43	0.22	1.20	5.5	15.8	7
57.7	8.7	121.9	7.6	877.1	7.3	188.0	5.6	3.26	0.21	1.54	7.2	15.2	8
18.1	0.5	36.1	1.5	270.5	3.1	40.7	2.4-	2.26	0.15	1.13	7.5	15.0	9
62.9	6.2	130.6	2.8	1 011.3	7.9	156.6	1.9-	2.49	0.15	1.20	7.7	16.1	10
162.5	1.6	473.7	0.0	2 970.5	0.7	572.0	0.3	3.52	0.19	1.21	6.3	18.3	11
34.9	2.1	72.3	0.1-	672.4	2.5	93.9	2.1	2.69	0.14	1.30	9.3	19.3	12
14.7	5.7	25.5	1.4	227.6	3.1	35.6	6.4	2.43	0.16	1.40	8.9	15.5	13
48.2	3.9	114.9	0.0	747.2	0.0	106.5	1.2-	2.21	0.14	0.93	6.5	15.5	14
28.2	0.7	57.1	0.6-	438.3	3.2	51.7	1.6-	1.83	0.12	0.90	7.7	15.6	15
26.6	2.6	53.9	0.6-	372.8	1.0-	71.5	0.5	2.69	0.19	1.33	6.9	14.0	16
26.8	3.6	56.0	1.4	369.9	1.0	51.9	5.3	1.94	0.14	0.93	6.6	13.8	17

Gesellschaften

119.5	5.7	146.0	3.1	1 807.0	6.0	286.4	3.6	2.40	0.16	1.96	12.4	15.1	1
29.2	3.5	34.8	0.8	400.1	2.6	63.2	1.3	2.17	0.16	1.82	11.5	13.7	2
23.3	4.2	26.8	9.4	343.9	10.6	56.2	7.3	2.41	0.16	2.10	12.8	14.7	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
20.3	7.6	28.7	5.1	336.4	6.2	52.8	2.0	2.59	0.16	1.84	11.7	16.5	11
18.5	5.3	29.0	0.0	383.1	4.6	48.7	2.5	2.63	0.13	1.68	13.2	20.7	12
8.3	10.4	8.6	2.8	103.4	7.5	18.3	10.7	2.21	0.18	2.14	12.1	12.4	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2000								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonen- verkehr		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
		ins- gesamt 1)	dar. im Gelegen- heits- verkehr				ins- gesamt	je		Beförderte Person
				Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer					
Anzahl		Mill.			Mill. DM	DM				
Kommunale und gemischt										
1	Deutschland .....	286	216	3.8	1.9	133.9	13.7	3.63	0.10	7.11
2	Baden-Württemberg .....	21	12	0.1	0.1	5.1	0.5	4.02	0.10	8.02
3	Bayern .....	32	13	0.4	0.1	10.9	1.2	3.16	0.11	18.90
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg .....	26	21	0.5	0.4	16.8	1.6	3.29	0.09	3.72
6	Bremen .....	2	2	0.0	0.0	1.4	0.1	4.65	0.07	7.91
7	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8	Hessen .....	20	11	0.1	0.0	2.6	0.3	5.24	0.13	8.17
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	22	21	0.4	0.1	15.0	0.9	2.34	0.06	10.16
10	Niedersachsen .....	24	16	0.2	0.1	8.5	0.7	3.04	0.08	4.95
11	Nordrhein-Westfalen .....	34	30	0.2	0.4	8.1	2.0	9.01	0.25	5.35
12	Rheinland-Pfalz .....	15	12	0.0	0.1	1.0	0.2	6.35	0.17	3.01
13	Saarland .....	5	4	0.0	0.0	1.2	0.1	3.11	0.09	5.22
14	Sachsen .....	27	24	0.7	0.3	26.8	2.4	3.24	0.09	8.49
15	Sachsen-Anhalt .....	25	21	0.7	0.2	22.6	1.7	2.50	0.08	10.43
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen .....	24	21	0.2	0.1	8.3	1.2	5.34	0.14	9.25
Nichtbundeseigene										
1	Deutschland .....	34	30	0.6	0.2	23.2	2.1	3.58	0.09	9.90
2	Baden-Württemberg .....	5	5	0.1	0.0	5.3	0.4	3.63	0.08	10.67
3	Bayern .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	Berlin .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Brandenburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Bremen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Hamburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Hessen .....	3	3	0.0	0.0	1.8	0.0	3.55	0.03	1.47
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Niedersachsen .....	8	7	0.2	0.1	7.3	0.6	3.09	0.09	10.54
11	Nordrhein-Westfalen .....	10	8	0.1	0.1	4.0	0.5	4.37	0.13	9.16
12	Rheinland-Pfalz .....	3	2	0.0	0.0	0.3	0.0	4.32	0.11	10.63
13	Saarland .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Sachsen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Linienverkehr.

Unternehmensformen und Ländern

verkehr

1. - 1. Vierteljahr 2000

Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen		Einnahmen je			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	Lfd. Nr.
						Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	

wirtschaftliche Unternehmen

3.8	3.5	1.9	18.0-	133.9	13.6-	13.7	4.7	3.63	0.10	7.11	69.4	35.4	1
0.1	5.3-	0.1	39.6-	5.1	13.9	0.5	18.5	4.02	0.10	8.02	76.4	38.3	2
0.4	55.5	0.1	33.3	10.9	30.3	1.2	45.8	3.16	0.11	18.90	170.6	28.5	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
0.5	13.5	0.4	10.1	16.8	4.2-	1.6	14.7	3.29	0.09	3.72	40.0	35.3	5
0.0	58.4-	0.0	30.5-	1.4	21.6	0.1	49.7-	4.65	0.07	7.91	116.5	68.5	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
0.1	23.5-	0.0	0.5-	2.6	15.7-	0.3	9.2-	5.24	0.13	8.17	63.8	40.9	8
0.4	2.6-	0.1	10.4-	15.0	2.8	0.9	11.7-	2.34	0.06	10.16	179.0	41.1	9
0.2	29.3	0.1	118.3	8.5	37.1	0.7	32.7	3.04	0.08	4.95	58.9	36.2	10
0.2	15.9-	0.4	48.0-	8.1	73.7-	2.0	13.8-	9.01	0.25	5.35	21.5	36.3	11
0.0	17.8-	0.1	59.7-	1.0	40.1-	0.2	31.1-	6.35	0.17	3.01	18.1	38.3	12
0.0	0.4	0.0	44.3-	1.2	6.2-	0.1	0.1	3.11	0.09	5.22	56.4	33.7	13
0.7	7.0	0.3	8.2	26.8	1.1	2.4	12.7	3.24	0.09	8.49	96.3	36.8	14
0.7	2.0	0.2	7.2-	22.6	1.1	1.7	0.2	2.50	0.08	10.43	135.0	32.3	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
0.2	18.9-	0.1	9.6-	8.3	22.0-	1.2	19.5	5.34	0.14	9.25	64.1	37.0	17

Eisenbahnen

0.6	1.9	0.2	22.1	23.2	12.7	2.1	16.3	3.58	0.09	9.90	110.7	40.0	1
0.1	8.5	0.0	33.1	5.3	37.1	0.4	30.1	3.63	0.08	10.67	139.1	47.3	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
0.0	35.2-	0.0	37.1	1.8	20.4	0.0	37.7-	3.55	0.03	1.47	54.1	130.7	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
0.2	18.9	0.1	61.7	7.3	20.8	0.6	28.1	3.09	0.09	10.54	120.6	35.3	10
0.1	5.0-	0.1	3.6-	4.0	3.1	0.5	1.6-	4.37	0.13	9.16	72.4	34.6	11
0.0	41.9-	0.0	38.3-	0.3	47.1-	0.0	24.3-	4.32	0.11	10.63	99.4	40.4	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2000								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonenverkehr		Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
		ins-gesamt <sup>1)</sup>	dar. im Gelegenheitsverkehr				ins-gesamt	je		
				Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Person				
Anzahl		Mill.			Mill. DM	DM				
										Private
1	Deutschland .....	2 081	1 907	122.6	11.6	3 508.2	292.5	2.39	0.08	25.22
2	Baden-Württemberg .....	291	281	15.8	1.8	507.5	42.5	2.69	0.08	23.78
3	Bayern .....	563	539	31.3	2.9	1 096.7	72.3	2.31	0.07	24.96
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg .....	33	32	2.1	0.1	63.3	5.4	2.59	0.08	46.42
6	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8	Hessen .....	174	166	7.6	0.8	232.4	21.0	2.76	0.09	26.42
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	25	24	0.8	0.1	29.0	2.1	2.68	0.07	27.38
10	Niedersachsen .....	153	154	10.8	1.2	382.3	25.1	2.33	0.07	21.26
11	Nordrhein-Westfalen .....	382	318	31.8	2.4	377.8	60.2	1.90	0.16	24.82
12	Rheinland-Pfalz .....	159	129	6.3	0.7	214.2	13.0	2.06	0.06	18.45
13	Saarland .....	46	41	1.1	0.1	37.8	3.5	3.14	0.09	47.18
14	Sachsen .....	60	53	3.1	0.2	110.2	8.3	2.70	0.08	44.19
15	Sachsen-Anhalt .....	47	44	2.3	0.2	77.8	5.0	2.15	0.06	23.93
16	Schleswig-Holstein .....	76	70	3.9	0.5	134.4	14.2	3.61	0.11	31.14
17	Thüringen .....	24	21	1.7	0.1	48.1	5.3	3.05	0.11	43.49
										Regionalverkehrs
1	Deutschland .....	29	24	1.9	0.5	90.5	7.0	3.66	0.08	12.99
2	Baden-Württemberg .....	4	4	0.2	0.1	8.2	0.9	4.33	0.11	16.57
3	Bayern .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	Berlin .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Brandenburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7	Hamburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Hessen .....	6	3	0.1	0.1	11.3	0.4	5.40	0.03	6.01
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Niedersachsen .....	4	3	0.4	0.1	19.7	1.8	4.05	0.09	14.85
11	Nordrhein-Westfalen .....	4	4	0.2	0.1	9.1	1.0	3.96	0.11	10.55
12	Rheinland-Pfalz .....	3	3	0.1	0.0	4.9	0.4	3.27	0.07	12.44
13	Saarland .....	1	1	0.0	0.0	2.8	0.2	3.25	0.05	11.29
14	Sachsen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Linienverkehr.

Unternehmensformen und Ländern

verkehr

1. - 1. Vierteljahr 2000

Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	Lfd. Nr.
								je Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	

Unternehmen

122.6	5.8	11.6	4.8	3 508.2	0.9	292.5	4.1	2.39	0.08	25.22	302.4	28.6	1
15.8	0.4	1.8	4.1	507.5	2.0	42.5	1.2	2.69	0.08	23.78	283.7	32.1	2
31.3	3.1-	2.9	2.5-	1 096.7	4.6-	72.3	1.5-	2.31	0.07	24.96	378.5	35.1	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
2.1	3.2-	0.1	14.8	63.3	14.1	5.4	12.2	2.59	0.08	46.42	546.4	30.5	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
7.6	1.8-	0.8	2.8	232.4	4.8-	21.0	1.4-	2.76	0.09	26.42	292.3	30.5	8
0.8	13.9-	0.1	9.0	29.0	3.5-	2.1	12.8-	2.68	0.07	27.38	383.2	37.5	9
10.8	8.1	1.2	11.6	382.3	8.5	25.1	10.9	2.33	0.07	21.26	323.7	35.4	10
31.8	30.5	2.4	14.6	377.8	5.3	60.2	14.0	1.90	0.16	24.82	155.7	11.9	11
6.3	0.6-	0.7	4.8	214.2	4.1-	13.0	3.8-	2.06	0.06	18.45	303.3	33.8	12
1.1	17.0-	0.1	20.4-	37.8	28.2-	3.5	19.8-	3.14	0.09	47.18	509.3	33.9	13
3.1	23.5	0.2	12.6	110.2	19.2	8.3	6.8	2.70	0.08	44.19	585.8	35.8	14
2.3	16.8	0.2	11.0	77.8	17.1	5.0	16.7	2.15	0.06	23.93	373.0	33.5	15
3.9	7.3-	0.5	15.6-	134.4	9.3-	14.2	26.3	3.61	0.11	31.14	294.7	34.1	16
1.7	4.0-	0.1	0.1-	48.1	4.3-	5.3	6.1-	3.05	0.11	43.49	392.8	27.6	17

gesellschaften

1.9	16.3-	0.5	1.2	90.5	9.3-	7.0	8.7-	3.66	0.08	12.99	166.8	47.0	1
0.2	17.0	0.1	3.6-	8.2	8.9	0.9	13.8	4.33	0.11	16.57	147.1	38.5	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
0.1	53.2-	0.1	11.8	11.3	0.5	0.4	38.1-	5.40	0.03	6.01	182.5	164.1	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
0.4	37.6-	0.1	20.6-	19.7	31.5-	1.8	1.0	4.05	0.09	14.85	163.0	44.4	10
0.2	10.4-	0.1	38.4	9.1	46.4	1.0	40.8	3.96	0.11	10.55	97.5	36.6	11
0.1	26.1	0.0	7.1-	4.9	6.7-	0.4	16.7	3.27	0.07	12.44	167.3	44.0	12
0.0	78.2	0.0	25.1	2.8	50.2	0.2	50.2	3.25	0.05	11.29	209.9	60.4	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2000								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonenverkehr		Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
		ins-gesamt 1)	dar. im Gelegenheitsverkehr				ins-gesamt	je		Beförderte Person
				Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Mill. DM		DM		
Anzahl		Mill.			Mill. DM	DM				
										Unternehmens
1	Deutschland .....	2 430	2 177	128.9	14.3	3 755.8	315.3	2.45	0.08	22.08
2	Baden-Württemberg .....	321	302	16.3	1.9	526.0	44.4	2.73	0.08	22.79
3	Bayern .....	601	557	32.0	3.1	1 126.5	74.6	2.33	0.07	24.38
4	Berlin .....	21	21	2.1	0.3	73.0	9.1	4.34	0.12	32.54
5	Brandenburg .....	59	53	2.6	0.5	80.1	6.9	2.72	0.09	12.97
6	Bremen .....	6	6	0.4	0.1	8.4	1.1	2.95	0.12	18.39
7	Hamburg .....	17	14	1.7	0.3	121.7	5.3	3.03	0.04	18.02
8	Hessen .....	203	183	7.8	0.9	248.2	21.8	2.80	0.09	23.38
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	47	45	1.1	0.2	44.0	2.9	2.57	0.07	18.33
10	Niedersachsen .....	199	180	11.7	1.5	417.8	28.3	2.42	0.07	18.75
11	Nordrhein-Westfalen .....	430	360	32.3	2.9	398.9	63.7	1.97	0.16	21.60
12	Rheinland-Pfalz .....	180	146	6.5	0.8	220.4	13.6	2.10	0.06	17.11
13	Saarland .....	52	46	1.2	0.1	41.8	3.8	3.15	0.09	34.58
14	Sachsen .....	87	77	3.8	0.5	137.0	10.7	2.81	0.08	22.89
15	Sachsen-Anhalt .....	72	65	3.0	0.4	100.4	6.7	2.23	0.07	17.93
16	Schleswig-Holstein .....	87	80	4.4	0.6	155.1	16.0	3.63	0.10	28.58
17	Thüringen .....	48	42	2.0	0.3	56.4	6.5	3.31	0.12	25.85
										Darunter: GBB-
1	Deutschland .....	17	16	0.9	0.4	49.9	3.6	3.86	0.07	9.53
2	Baden-Württemberg .....	4	4	0.2	0.1	8.2	0.9	4.33	0.11	16.57
3	Bayern .....	3	2	0.1	0.1	7.4	0.5	3.61	0.07	8.79
4	Berlin .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Brandenburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Bremen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Hamburg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Hessen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9	Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Niedersachsen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11	Nordrhein-Westfalen .....	3	3	0.2	0.1	7.8	0.7	3.94	0.09	8.25
12	Rheinland-Pfalz .....	3	3	0.1	0.0	4.9	0.4	3.27	0.07	12.44
13	Saarland .....	1	1	0.0	0.0	2.8	0.2	3.25	0.05	11.29
14	Sachsen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Schleswig-Holstein .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Thüringen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Linienverkehr.

Unternehmensformen und Ländern

verkehr

1. - 1. Vierteljahr 2000

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	Lfd. Nr.
								je Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	Beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill.DM	%	DM			km	Pers.	

formen insgesamt

128.9	5.3	14.3	1.1	3 755.8	0.1	315.3	3.9	2.45	0.08	22.08	263.0	29.1	1
16.3	0.6	1.9	1.8	526.0	2.5	44.4	1.8	2.73	0.08	22.79	270.0	32.3	2
32.0	3.1-	3.1	2.1-	1 126.5	5.0-	74.6	2.2-	2.33	0.07	24.38	368.1	35.2	3
2.1	8.0	0.3	2.4-	73.0	5.4	9.1	10.0	4.34	0.12	32.54	260.5	34.7	4
2.6	0.4-	0.5	11.1	80.1	9.7	6.9	12.8	2.72	0.09	12.97	149.6	31.4	5
0.4	21.0-	0.1	3.3-	8.4	23.7-	1.1	8.8-	2.95	0.12	18.39	147.5	23.6	6
1.7	26.2-	0.3	19.2	121.7	45.5	5.3	17.2-	3.03	0.04	18.02	414.8	69.6	7
7.8	3.1-	0.9	4.1	248.2	4.6-	21.8	2.6-	2.80	0.09	23.38	266.5	31.9	8
1.1	10.6-	0.2	2.1-	44.0	1.4-	2.9	12.4-	2.57	0.07	18.33	275.9	38.6	9
11.7	5.7	1.5	14.7	417.8	6.2	28.3	11.0	2.42	0.07	18.75	277.3	35.8	10
32.3	29.4	2.9	0.4-	398.9	0.1-	63.7	13.1	1.97	0.16	21.60	135.2	12.3	11
6.5	0.4-	0.8	6.4-	220.4	4.5-	13.6	3.9-	2.10	0.06	17.11	277.5	34.0	12
1.2	14.8-	0.1	23.4-	41.8	25.1-	3.8	17.7-	3.15	0.09	34.58	384.0	34.9	13
3.8	20.0	0.5	9.9	137.0	15.2	10.7	8.1	2.81	0.08	22.89	293.8	36.0	14
3.0	13.1	0.4	2.1	100.4	13.1	6.7	11.9	2.23	0.07	17.93	267.1	33.2	15
4.4	5.3-	0.6	10.8-	155.1	6.3-	16.0	23.4	3.63	0.10	28.58	277.4	35.2	16
2.0	5.9-	0.3	5.2-	56.4	7.4-	6.5	2.2-	3.31	0.12	25.85	223.6	28.7	17

Gesellschaften

0.9	14.0-	0.4	17.0	49.9	9.0-	3.6	10.3-	3.86	0.07	9.53	132.7	53.8	1
0.2	17.0	0.1	3.6-	8.2	8.9	0.9	13.8	4.33	0.11	16.57	147.1	38.5	2
0.1	50.4-	0.1	16.6-	7.4	56.7-	0.5	57.0-	3.61	0.07	8.79	125.4	51.4	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
0.2	14.4-	0.1	45.6	7.8	58.3	0.7	71.9	3.94	0.09	8.25	94.8	45.3	11
0.1	26.1	0.0	7.1-	4.9	6.7-	0.4	16.7	3.27	0.07	12.44	167.3	44.0	12
0.0	78.2	0.0	25.1	2.8	50.2	0.2	50.2	3.25	0.05	11.29	209.9	60.4	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17

3 Allgemeiner Linienverkehr nach Unternehmensformen und Fahrausweisarten

Fahrausweisart	1. Vierteljahr 2000				1. - 1. Vierteljahr 2000			
	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill DM	%	Mill.	%	Mill. DM	%
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt.....	1 598.0	1.2	1 701.8	1.9	1 598.0	1.2	1 701.8	1.9
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen.....	273.3	1.5-	580.8	0.2-	273.3	1.5-	580.8	0.2-
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende.....	483.4	2.0	394.0	5.2	483.4	2.0	394.0	5.2
Anderen Zeitfahrausweisen.....	696.5	2.0	727.0	1.9	696.5	2.0	727.0	1.9
Schwerbehindertenausweisen....	118.7	0.8-	X	X	118.7	0.8-	X	X
Freifahrausweisen.....	26.0	1.9	X	X	26.0	1.9	X	X
Nichtbundeseigene Eisenbahnen								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt.....	51.8	0.2-	62.9	1.1-	51.8	0.2-	62.9	1.1-
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen.....	7.2	2.9-	20.8	0.9	7.2	2.9-	20.8	0.9
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende.....	32.5	0.5	34.7	1.1-	32.5	0.5	34.7	1.1-
Anderen Zeitfahrausweisen.....	7.8	1.3	7.4	6.3-	7.8	1.3	7.4	6.3-
Schwerbehindertenausweisen....	4.0	3.9-	X	X	4.0	3.9-	X	X
Freifahrausweisen.....	0.3	7.1	X	X	0.3	7.1	X	X
Private Unternehmen								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt.....	111.3	1.9	168.6	4.2	111.3	1.9	168.6	4.2
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen.....	22.5	1.8-	67.9	4.3	22.5	1.8-	67.9	4.3
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende.....	68.7	3.2	81.2	4.4	68.7	3.2	81.2	4.4
Anderen Zeitfahrausweisen.....	15.3	3.1	19.5	3.3	15.3	3.1	19.5	3.3
Schwerbehindertenausweisen....	4.5	1.5-	X	X	4.5	1.5-	X	X
Freifahrausweisen.....	0.3	4.8-	X	X	0.3	4.8-	X	X

3 Allgemeiner Linienverkehr nach Unternehmensformen und Fahrausweisarten

Fahrausweisart	1. Vierteljahr 2000				1. - 1. Vierteljahr 2000			
	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill DM	%	Mill.	%	Mill DM	%
Regionalverkehrsgesellschaften								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt.....	196.0	4.6	394.7	4.4	196.0	4.6	394.7	4.4
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen.....	37.8	0.6-	138.3	2.5	37.8	0.6-	138.3	2.5
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende.....	124.5	7.2	195.9	6.5	124.5	7.2	195.9	6.5
Anderen Zeitfahrausweisen.....	21.1	3.3	60.6	2.3	21.1	3.3	60.6	2.3
Schwerbehindertenausweisen....	12.4	1.6-	X	X	12.4	1.6-	X	X
Freifahrausweisen.....	0.2	2.5	X	X	0.2	2.5	X	X
Unternehmensformen insgesamt								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt.....	1 957.1	1.5	2 328.0	2.4	1 957.1	1.5	2 328.0	2.4
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen.....	340.8	1.5-	807.8	0.6	340.8	1.5-	807.8	0.6
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende.....	709.2	3.0	705.8	5.2	709.2	3.0	705.8	5.2
Anderen Zeitfahrausweisen.....	740.7	2.1	814.5	1.9	740.7	2.1	814.5	1.9
Schwerbehindertenausweisen....	139.7	1.0-	X	X	139.7	1.0-	X	X
Freifahrausweisen.....	26.7	1.9	X	X	26.7	1.9	X	X
Darunter: GBB-Gesellschaften								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt.....	140.4	2.8	284.2	3.6	140.4	2.8	284.2	3.6
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen.....	23.1	1.0-	85.8	2.5	23.1	1.0-	85.8	2.5
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende.....	92.2	4.0	146.8	4.8	92.2	4.0	146.8	4.8
Anderen Zeitfahrausweisen.....	17.0	4.3	51.6	2.3	17.0	4.3	51.6	2.3
Schwerbehindertenausweisen....	8.1	1.2-	X	X	8.1	1.2-	X	X
Freifahrausweisen.....	-	-	X	X	-	-	X	X

4 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Unternehmensformen und Verkehrsmitteln

Verkehrsmittel	1. Vierteljahr 2000		1. - 1. Vierteljahr 2000	
	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill.	%

Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt.....	486.4	2.7	486.4	2.7
davon mit:				
Straßenbahnen herkömm- licher Bauart.....	68.5	0.8-	68.5	0.8-
Stadtbahnen 1).....	88.8	5.8	88.8	5.8
Obussen.....	1.1	4.0	1.1	4.0
Kraftomnibussen.....	328.0	2.7	328.0	2.7
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen.....	245.0	1.3	245.0	1.3
angemieteten Fahrzeugen.....	83.0	7.0	83.0	7.0

Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt.....	27.4	0.2	27.4	0.2
davon mit:				
Straßenbahnen herkömm- licher Bauart.....	-	-	-	-
Stadtbahnen 1).....	-	-	-	-
Obussen.....	-	-	-	-
Kraftomnibussen.....	27.4	0.2	27.4	0.2
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen.....	17.2	0.1	17.2	0.1
angemieteten Fahrzeugen.....	10.2	0.3	10.2	0.3

Private Unternehmen

Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt.....	76.2	4.1	76.2	4.1
davon mit:				
Straßenbahnen herkömm- licher Bauart.....	-	-	-	-
Stadtbahnen 1).....	-	-	-	-
Obussen.....	-	-	-	-
Kraftomnibussen.....	76.3	4.3	76.3	4.3
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen.....	67.4	4.6	67.4	4.6
angemieteten Fahrzeugen.....	8.9	2.0	8.9	2.0

1) Einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen.

4 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Unternehmensformen und Verkehrsmitteln

Verkehrsmittel	1. Vierteljahr 2000		1. - 1. Vierteljahr 2000	
	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill.	%

Regionalverkehrsgesellschaften

Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt.....	157.6	6.2	157.6	6.2
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart.....	-	-	-	-
Stadtbahnen 1).....	-	-	-	-
Obussen.....	-	-	-	-
Kraftomnibussen.....	157.6	6.2	157.6	6.2
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen.....	73.9	3.7	73.9	3.7
angemieteten Fahrzeugen.....	83.7	8.5	83.7	8.5

Unternehmensformen insgesamt

Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt.....	747.5	3.5	747.5	3.5
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart.....	68.5	0.8-	68.5	0.8-
Stadtbahnen 1).....	88.8	5.8	88.8	5.8
Obussen.....	1.1	4.0	1.1	4.0
Kraftomnibussen.....	589.3	3.7	589.3	3.7
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen.....	403.5	2.2	403.5	2.2
angemieteten Fahrzeugen.....	185.7	7.0	185.7	7.0

Darunter: G88-Gesellschaften

Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt.....	116.6	5.5	116.6	5.5
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart.....	-	-	-	-
Stadtbahnen 1).....	-	-	-	-
Obussen.....	-	-	-	-
Kraftomnibussen.....	116.6	5.5	116.6	5.5
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen.....	50.2	4.6	50.2	4.6
angemieteten Fahrzeugen.....	66.4	6.3	66.4	6.3

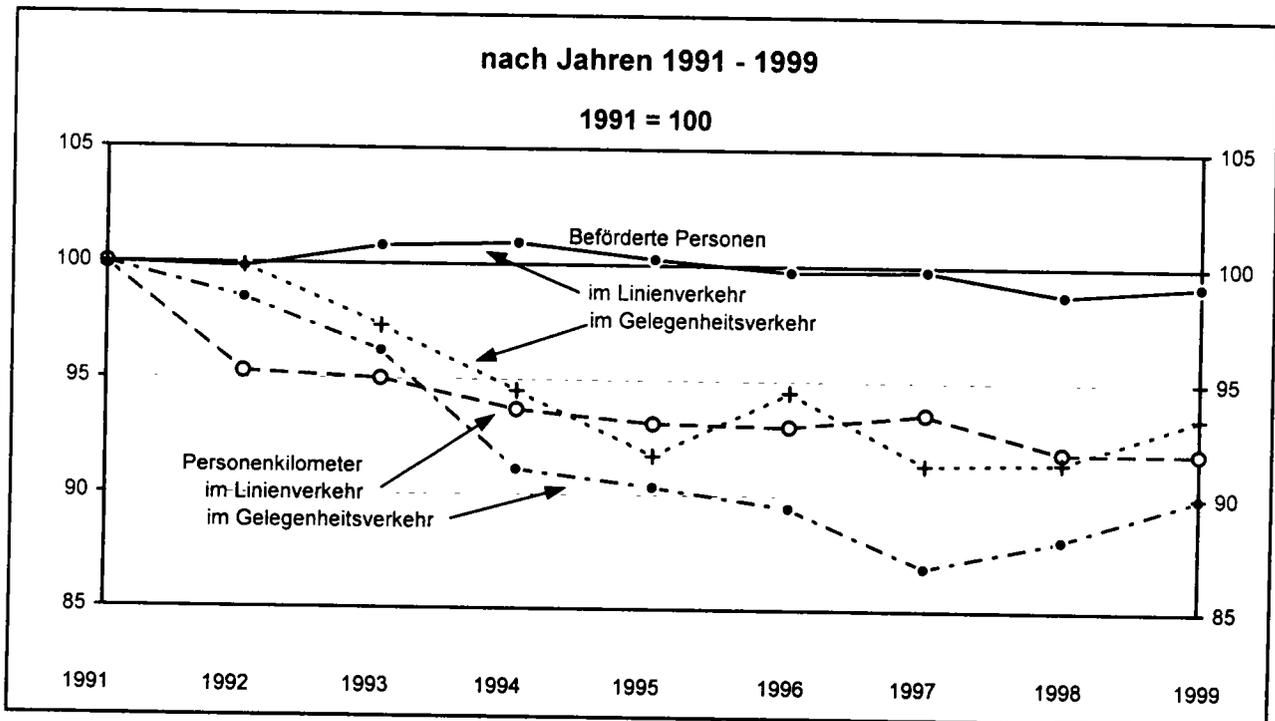
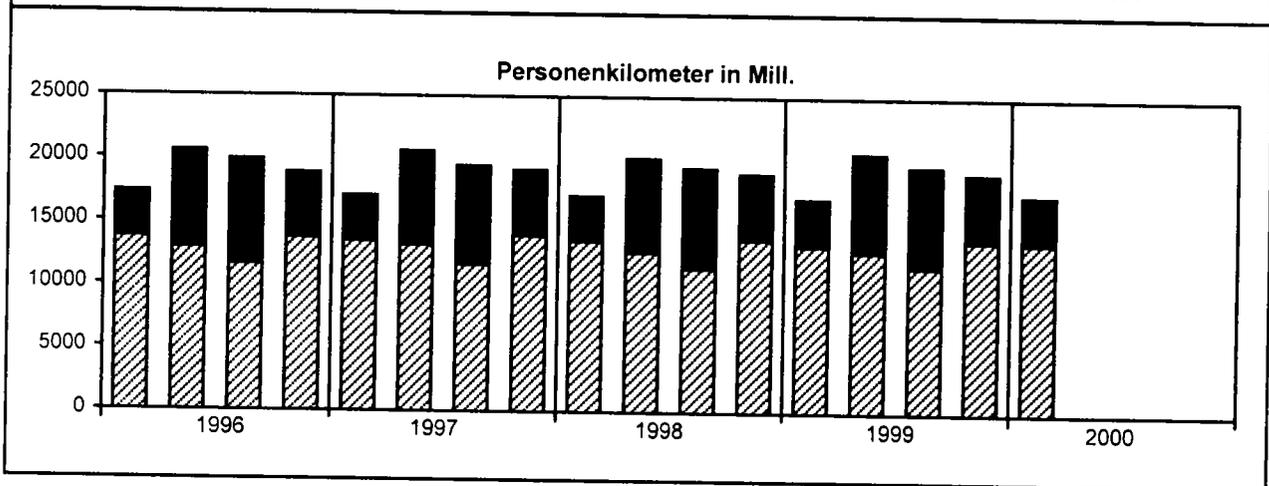
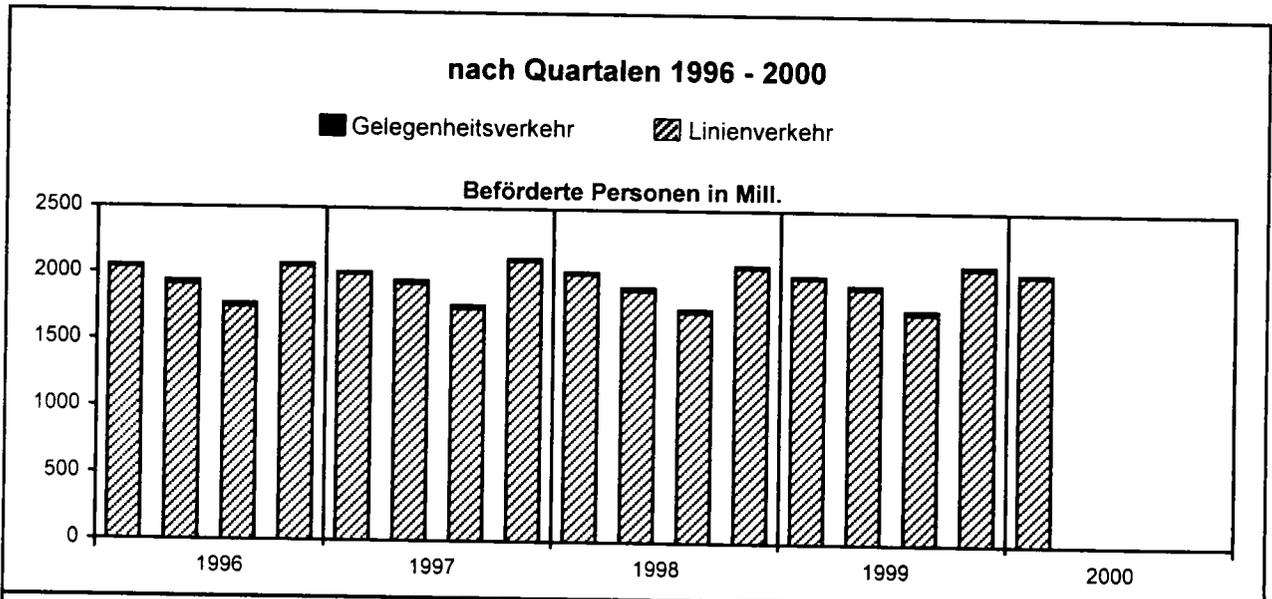
1) Einschl. Hoch-, U- und Schwebebahnen.

5 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbänden\*)

Verkehrsverbund	1. Vierteljahr 2000			1. - 1. Vierteljahr 2000		
	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Einnahmen	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Einnahmen
	Mill.		Mill. DM	Mill.		Mill. DM
Hamburger Verkehrsverbund (HVV).....	125,3	958,8	172,2	125,3	958,8	172,2
Großraum-Verkehr Hannover (GVH).....	47,5	389,3	61,1	47,5	389,3	61,1
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) Gelsenkirchen .....	269,9	1 754,4	312,6	269,9	1 754,4	312,6
Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) Köln .....	102,8	.	136,3	102,8	.	136,3
Verkehrsverbund Rhein- Neckar GmbH (VRN) Mannheim .....	57,0	.	60,3	57,0	.	60,3
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) .....	72,6	747,8	123,2	72,6	747,8	123,2
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) .....	51,0	392,7	75,3	51,0	392,7	75,3

\*) Straßenpersonenverkehr und in die Verbunde einbezogener Eisenbahnverkehr, - z.T. vorläufige Ergebnisse.

# Beförderte Personen und Personenkilometer im Straßenpersonenverkehr



# Fachserie 8: Verkehr

## Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Die Reihe 1 wurde mit Berichtsjahr 1993 eingestellt.

Für das Berichtsjahr 1993 sind wegen Revidierung der Daten, die Ergebnisse nur über das Statistische Bundesamt zu beziehen.

## Reihe 2: Eisenbahnverkehr

In *monatlicher* Erscheinungsfolge werden für den öffentlichen schienengebundenen Verkehr der Eisenbahnunternehmen die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen und Verkehrseinnahmen im Personen- und Güterverkehr nachgewiesen. Regional sind die Ergebnisse des Güterverkehrs nach Hauptverkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten und -bezirken aufgeschlüsselt.

Im *Jahresbericht* werden – neben tiefer gegliederten Ergebnissen – Angaben über die Struktur der Unternehmen, den Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen sowie über Bahnbetriebsunfälle mit Personenschaden ausgewiesen. Ferner finden sich Angaben über den Personalbestand nach dem Beschäftigungsverhältnis und den betrieblichen Einsatz.

## Reihe 3: Straßenpersonenverkehr

Der *Vierteljahresbericht* enthält Angaben über die Betriebs- und Verkehrsleistungen (Wagenkilometer, beförderte Personen, Personenkilometer) sowie die umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen (ohne Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr) der Straßenverkehrsunternehmen (ohne Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen) im Berichtsvierteljahr.

Im Jahresbericht sind entsprechende Nachweisungen für das Berichtsjahr enthalten; zusätzlich werden für alle Unternehmen Vorjahresergebnisse über die Umsätze einschließlich der Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr und der Ausgleichszahlungen der öffentlichen Hand für Beförderungen von Schwerbehinderten und Schülern (Ausbildungsverkehr) und der Vergütungen für durchgeführte Auftragsfahrten dargestellt. Außerdem werden Strukturdaten der Unternehmen am Stichtag des Berichtsjahres (Linien- und Fahrzeugbestände, Personal) nachgewiesen.

## Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die *monatlichen* Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhäfen, den Durchgangsverkehr sowie den Güterverkehr der Bundesländer nach Hauptverkehrsbeziehungen.

Der Jahresbericht enthält weitere Nachweisungen des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken. Außerdem werden Unternehmen, deren verfügbaren Schiffe, Beschäftigte und Umsätze in der Binnenschifffahrt, der Bestand an Binnenschiffen der Bundesrepublik Deutschland sowie Schiffsunfälle dargestellt.

## Reihe 5: Seeschifffahrt

Im *Monatsbericht* werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Häfen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal, der Containerverkehr über See mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes und der Bestand an Seeschiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen.

Der *Jahresbericht* enthält weitere Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

## Reihe 6: Luftverkehr

Der *Monatsbericht* umfaßt den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughäfen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht differenzierter aufgliedert, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) und über den nichtgewerblichen Luftverkehr gebracht werden.

## Reihe 7: Verkehrsunfälle

Der *Monatsbericht* enthält Angaben über Unfälle nach Straßenarten, Unfallarten und -typen, Kalendertagen, Ländern, Großstädten sowie über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Verkehrsteilnahme. Ferner sind Unfallursachen und Unfälle des Auslandes dargestellt. Dabei werden die aktuellsten Monatsergebnisse mit dem kumulierten Jahresanteil und die vergleichbaren Zeitschnitte des Vorjahres nachgewiesen.

Der *Jahresbericht* ist wesentlich tiefer gegliedert und bringt Angaben über Unfälle und Verunglückte nach Unfallart und -typ, nach Straßenart

und Ortslage, nach Monat, nach Unfallverursachung unterschieden nach dem Geschlecht und den Unfallursachen (Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer sowie technische Mängel und andere Ursachen). Darin sind auch Auswertungen über Alkoholfälle und deren Folgen, Autobahnunfälle, Lichtverhältnisse und Straßenzustand zum Unfallzeitpunkt sowie über das Fehlverhalten der Fahrzeugführer und ihrem Alter enthalten.

Die Entwicklung des Unfallgeschehens wird in einer Vielzahl von Zeitreihen für die wichtigsten Unfallmerkmale verdeutlicht. Angaben für über 100 Länder sind im internationalen Teil zusammengestellt. Methodische Erläuterungen und Bezugszahlen zum Unfallgeschehen (Bevölkerung, Straßenlänge, Fahrzeugbestände, Fahrleistungen, Gurtanlagequoten usw.) sind im Anhang aufgeführt.

## Verkehr Aktuell

In dieser *monatlich* erscheinenden Publikation sind wichtige aktuelle Monats- und Jahresergebnisse der amtlichen Statistik aus vielen Bereichen des Verkehrs in Zeitreihenform und einheitlicher Gliederung zusammengefaßt.

Güter- und Personenbeförderung auf der Straße, im Schienenverkehr, in der Schifffahrt und im Luftverkehr sowie Bestand und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen bilden die Schwerpunkte.

Außerdem enthalten sind Eckdaten über Straßenverkehrsunfälle, verkehrsbezogene Indizes zu Verbraucherpreisen und Seefrachtraten sowie Angaben zu Unternehmensinsolvenzen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Verkehr.

## Verkehr im Überblick

Diese jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält die wichtigsten Ergebnisse der amtlichen Verkehrsstatistik in der Regel in Zeitreihenform (Monats- bzw. Quartalsergebnisse für das aktuelle Jahr, Jahresergebnisse für die Vorjahre). Tabellen und Schaubilder werden dabei durch eine kurze, die wesentlichen Entwicklungen aufzeigende Kommentierung ergänzt. Darüber hinaus sind Erläuterungen zur Methodik der einzelnen Statistiken sowie zu ihren Rechtsgrundlagen am Ende des Heftes beigefügt.

## CD-ROM (Güterverkehr der Verkehrszweige)

Für die Verkehrsträger Eisenbahn, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt und Straße liegt die Verflechtung im Güterverkehr inländischer Verkehrsbezirke mit in- und ausländischen Verkehrsbezirken nach Güterhauptgruppen in Datensatzform *jährlich* auf CD-ROM vor.

Die CD-ROM enthalten folgende Angaben: Verkehrsträger (Eisenbahn, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt oder Straße); Versandmenge; Empfangsmenge; Berichtsverkehrsbezirk; Korrespondierender Verkehrsbezirk; Güterhauptgruppe; Hauptverkehrsrelation (innerdeutscher Verkehr, grenzüberschreitender Versand, grenzüberschreitender Empfang, Durchgangsverkehr).

Die Daten liegen auf den CD-ROM im CSV-Format vor und können damit auch in handelsüblichen Tabellenkalkulationsprogrammen und Datenbankprogrammen eingelesen werden. Auf den Datenträgern selbst sind keine Programme enthalten. Zusätzlich enthält jede CD eine Kurzfassung des "Systematischen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik" sowie das "Verzeichnis der Verkehrsgebiete und Verkehrsbezirke" im TXT-Format.

## Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1995



**Statistisches Bundesamt**  
**Gustav-Stresemann-Ring 11**  
**65189 Wiesbaden**

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, erhältlich.